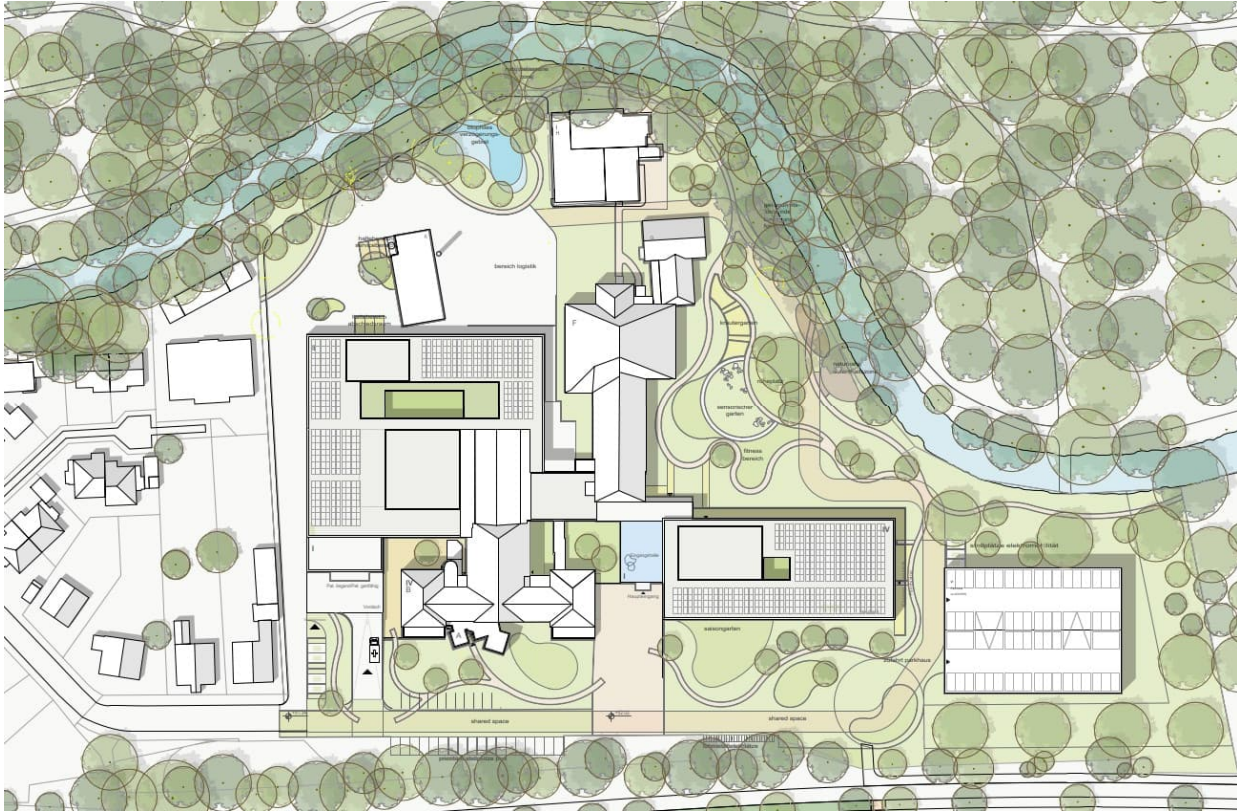


ABBRUCHSTATIK 2. BA

BESTANDSGEBÄUDE C_{EINGANG}, D UND K_{ENERGIEZENTRALE}



Projekt

Auguste-Viktoria-Klinik, Bad Oeynhausen

Projekt-Nr.:

21 419

Bauherr:

Mühlenkreiskliniken AöR, Hans-Nolte-Straße 1, 32429 Minden

Architekt:

Tiemann-Petri Koch mbH, Am Hohengeren 1, 70188 Stuttgart

Inhalt:

Abbruchstatik 2. BA

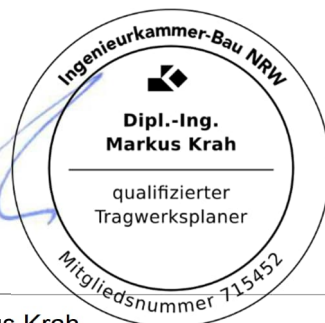
Index:

0

Datum:

27.03.2026

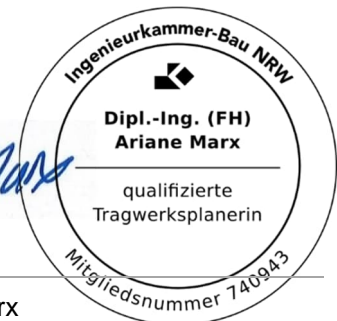
Projektleitung



i.V. Dipl.-Ing. Markus Krah

- qualifizierter Tragwerksplaner -

Aufsteller



i.A. Dipl.-Ing. Ariane Marx

- qualifizierte Tragwerksplanerin -

1	ALLGEMEINES	5
2	PLANUNGSGRUNDLAGEN	6
3	GRUNDSTÜCKS- UND BAUBESCHREIBUNG	8
3.1	Lage der Abbruchmaßnahme	8
3.2	Allgemeine Baubeschreibung	11
4	ABBRUCHKONZEPT	29
4.1	Allgemeine Hinweise	29
4.2	Abbruchmaßnahme Bauteil C Eingangsbereich	31
4.2.1	Bestandssicherung	31
4.2.2	Abbruchmaßnahmen	32
4.2.2.1	Allgemeine Hinweise	32
4.2.2.2	Rückbaumaßnahmen	32
4.2.2.3	Besondere Hinweise	36
4.2.2.4	Logistik	36
4.3	Abbruchmaßnahmen Bauteil D Anbau	37
4.3.1	Bestandssicherung	37
4.3.2	Abbruchmaßnahmen	38
4.3.2.1	Allgemeine Hinweise	38
4.3.2.2	Rückbaumaßnahmen	39
4.3.2.3	Besondere Hinweise	42
4.3.2.4	Logistik	42
4.4	Abbruchmaßnahmen Bauteil K	43
4.4.1	Bestandssicherung	43
4.4.2	Abbruchmaßnahmen	43
4.4.2.1	Allgemeine Hinweise	43
4.4.2.2	Rückbaumaßnahmen	44
4.4.2.3	Besondere Hinweise	45
4.4.2.4	Logistik	46

5 ANLAGEN:

47

1 Allgemeines

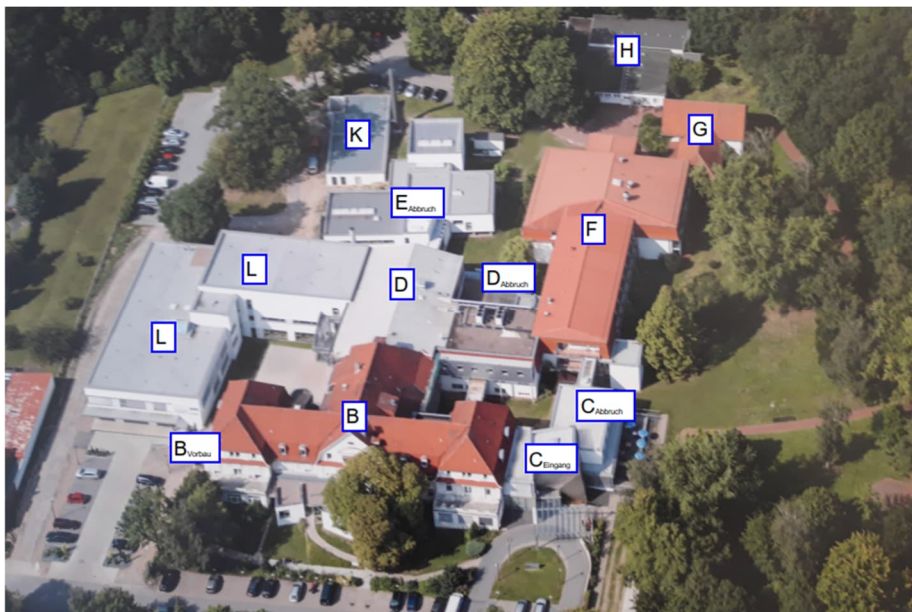
Die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen zählt zu den größten orthopädischen Fachkliniken in Nordrhein-Westfalen und vereint zwei Bereiche unter einem Dach: die Universitätsklinik für Allgemeine Orthopädie und die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie. Im Rahmen der Klinikweiterung und -erneuerung sind verschiedene An- und Umbauten, sowie Umstrukturierungen während des laufenden Klinikbetriebs vorgesehen.

Die Umsetzung umfasst sowohl Teilneubauten als auch Umbauten, Umnutzungen und Rückbau bestehender Gebäude. Dabei wird nördlich der bestehenden Gebäude L und D ein U-förmiger Erweiterungsbau errichtet. Dafür wird das bisher ungenutzte Gebäude E, das früher die Physiotherapie und Lagerflächen beherbergte, und Teilbereiche des Gebäudes D abgerissen.

Östlich der bestehenden Gebäude ist ein Neubau (Bauteil M) geplant. Für diesen Neubau ist das Gebäude C zurückzubauen. Der hintere Bereich des Bauteils C ist dem 1. Bauabschnitt zugeordnet.

Der Eingangsbereich des Gebäudes C, der Zwischenbereich von Bauteil D und das Bauteil K, welches sich im nördlichen Bereich der Auguste-Viktoria-Klinik befindet, sollen erst in der Phase 2B abgerissen werden. Da sich in diesem Gebäude K die Energiezentrale befindet, ist die neue Energieversorgung vollständig zu installieren.

Die Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH wurde mit der Erstellung des Abbruchkonzeptes beauftragt. Das nachfolgende Abbruchkonzept umfasst den 2.BA.



2 Planungsgrundlagen

Grundlagen des vorliegenden Berichts:

- Aufmaß AVK der MKK aus dem Jahr 2014
- T0_3_TPK_SCH_000_601_ARC_02 Etappierung vom 06.02.2026
- T0_3_TPK_UEB_000_000_ARC_01 Dokumentation der Phasen 1, 2A, 2B und 3 erstellt von Tiemann-Petri Koch
- T0_3_TPK_BER_000_600_ARC_00 Erläuterungsbericht erstellt von Tiemann-Petri Koch vom 21.10.2025
- T0_3_TPK_GRR_000_005_ARC_02_BE-Plan vom 06.02.2026

Bauteil C: Eingangsbereich

- Bauantragszeichnung vom 02.09.2002/11.09.2002
- Positionspläne N3 vom 29.09.2003
- Standsicherheitsnachweis von ibk Kater vom 24.02.2003

Bauteil D: Anbau an die Klinik

- Plan Ansichten und Schnitt von Karl Ottensmeyer Architekt, Hans-Wilhelm Bökamp Dipl.-Ing. vom 9.04.1980
- Positionspläne zur Statik vom 29.10.1980
- Standsicherheitsnachweis vom 29.10.1980
- Positionspläne P2, P3 und P4 Umbau vom 13.05.2005

Bauteil K: Energiezentrale

- Statische Berechnung, Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 29.06.2011
- Werkplanung Wände Müller-Altavater Betonfertigteile GmbH, Holzminden vom 01.08.2011
- Festigkeitsnachweis Stahlkaminanlage, Udo Blaschczok GmbH, Straelen vom 21.09.2011
- Bestandspläne
 - Bauantragsplan Grundriss KG vom 19.05.2011

- Bauantrag Anlage 2 zum Brandschutzgutachten: Grundriss KG vom 19.05.2011
- Bauantrag Lageplan vom 19.05.2011
- Ausführungsplanung Grundriss KG vom 30.05.2011
- Ausführungsplanung Schnitt A-A vom 30.05.2011
- Ausführungsplanung Schnitt B-B vom 30.05.2011
- Anlage 2 zum Brandschutzgutachten: Grundriss KG vom 19.05.2011

3 Grundstücks- und Baubeschreibung

3.1 Lage der Abbruchmaßnahme

Die Auguste-Viktoria-Kliniken befindet sich am Kotturkanal 2 in Bad Oeynhausen. Die Kliniken sollen gesamtheitlich im laufenden Betrieb umgebaut und saniert werden. Zusätzlich entstehen neue Bauteile. Durch den ununterbrochenen Betrieb der Klinik sind die geplanten Maßnahmen detailliert geplant und der Ablauf im Etappierungsplan T0_3_TPK_SCH_000_601_ARC_02_Etappe vom 06.02.2026 genauestens dargestellt.

Die Abbruchmaßnahme des 1. Bauabschnitt entspricht der Etappe 1 – Vorabmaßnahmen und umfasst folgende Bauteile bzw. Bauteilabschnitte:

- Bauteil B, die Vorbauten an der Westfassade
- Bauteil C, der Bereich hinter dem Eingang inklusiv des Durchgangs zu Bauteil F, ohne Eingangsbereich
- Bauteil E, inklusiv der beiden Verbindungsgänge zu Bauteil D und L
- Bauteil F, auskragende Balkone/ Dachüberstand.

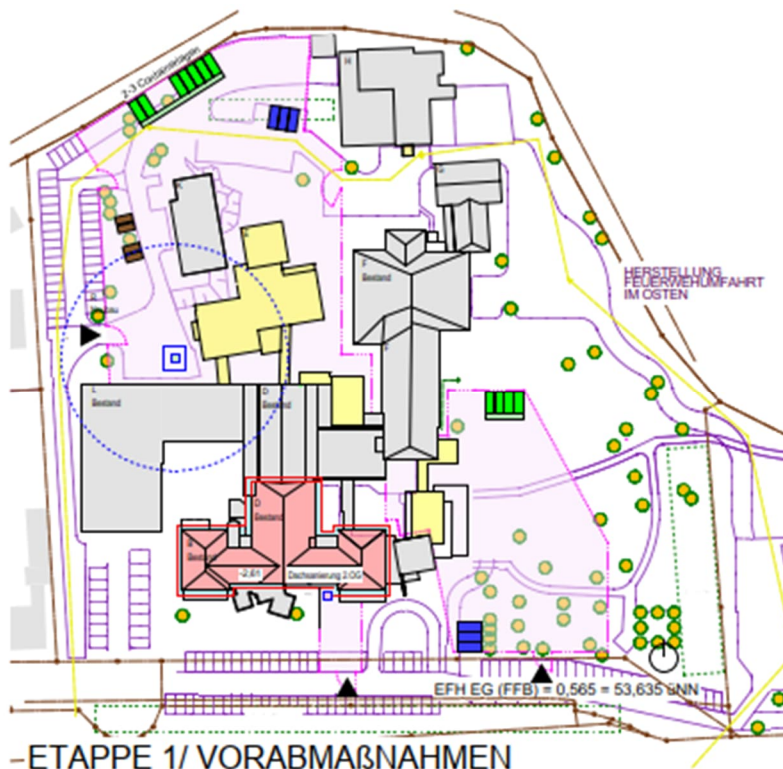


Abbildung 1: Auszug aus dem BE-Plan vom 06.02.2026

Die Abbruchmaßnahme des 2. Bauabschnitt entspricht der Etappe 1 und 2B und umfasst folgende Bauteile bzw. Bauteilabschnitte:

- Bauteil C, Eingangsbereich
- Bauteil D, Zwischenbereich
- Bauteil K, Energiezentrale

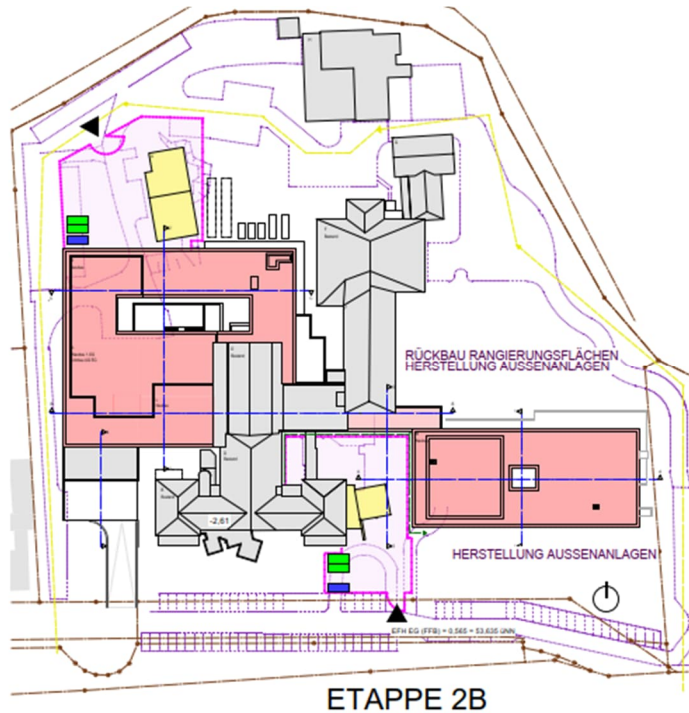


Abbildung 2: Auszug aus dem BE-Plan vom 06.02.2026



Abbildung 3: Auszug aus dem Aufmaß AVK: Ansicht Süd vom 07.07.2014



Abbildung 4: Auszug aus dem Aufmaß AVK: Ansicht West vom 07.07.2014

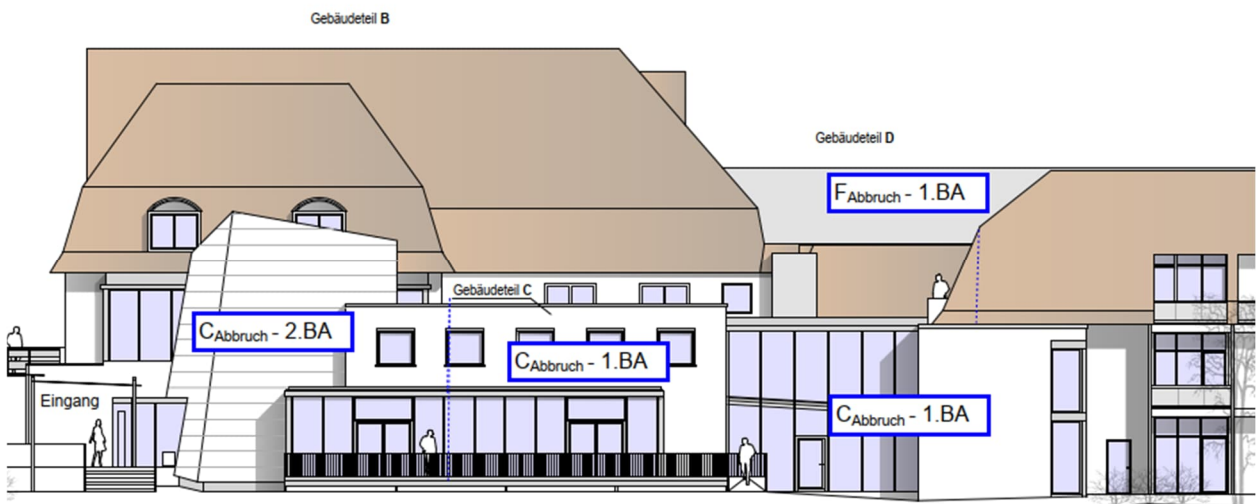


Abbildung 5: Auszug aus dem Aufmaß AVK: Ansicht Ost vom 07.07.2014

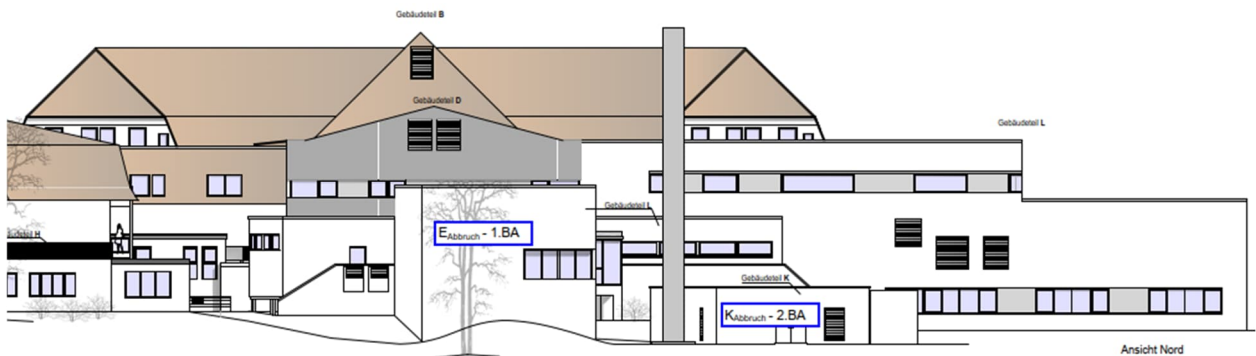


Abbildung 6: Auszug aus dem Aufmaß AVK: Ansicht Nord vom 07.07.2014

3.2 Allgemeine Baubeschreibung

In diesem Abbruchkonzept werden drei unterschiedliche Gebäude betrachtet, die unabhängig voneinander zurückgebaut werden.

Dazu gehören der Eingangsbereich des Bauteils C, der zur Etappe 1 zugehörige Teilbereich des Bauteils D und das Gebäudes K – die Energiezentrale.

Eingangsbereich Bauteil C



Abbildung 7: Foto Ansicht Süd Bauteil C



Abbildung 8: Foto Ansicht Süd/Ost Bauteil B/C



Abbildung 9: Foto Ansicht Ost Bauteil C



Abbildung 10: Foto Ansicht Nord/West Bauteil C

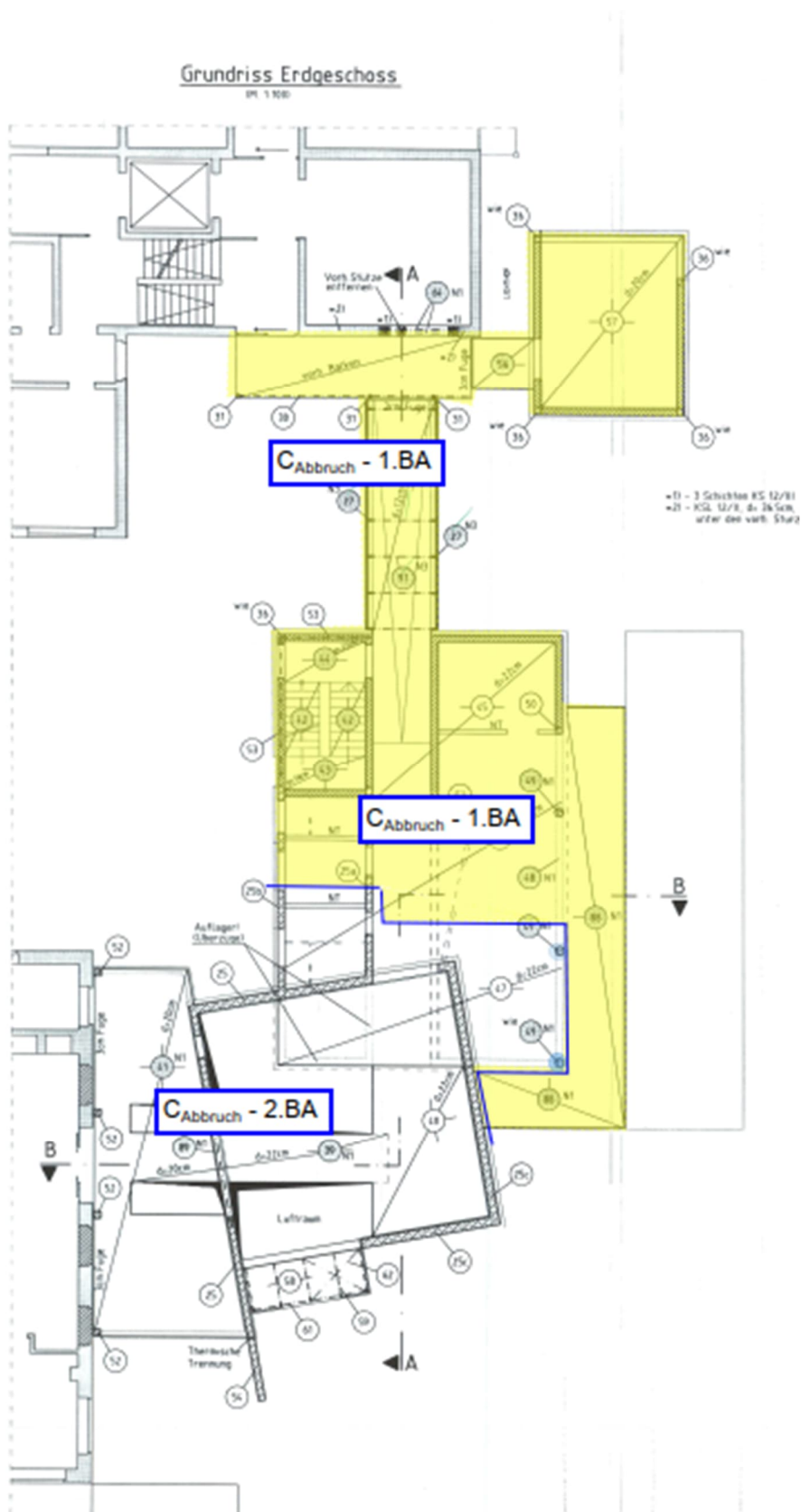


Abbildung 11: Auszug Positionsplan Obergeschoss OG P2b vom 29.09.2003

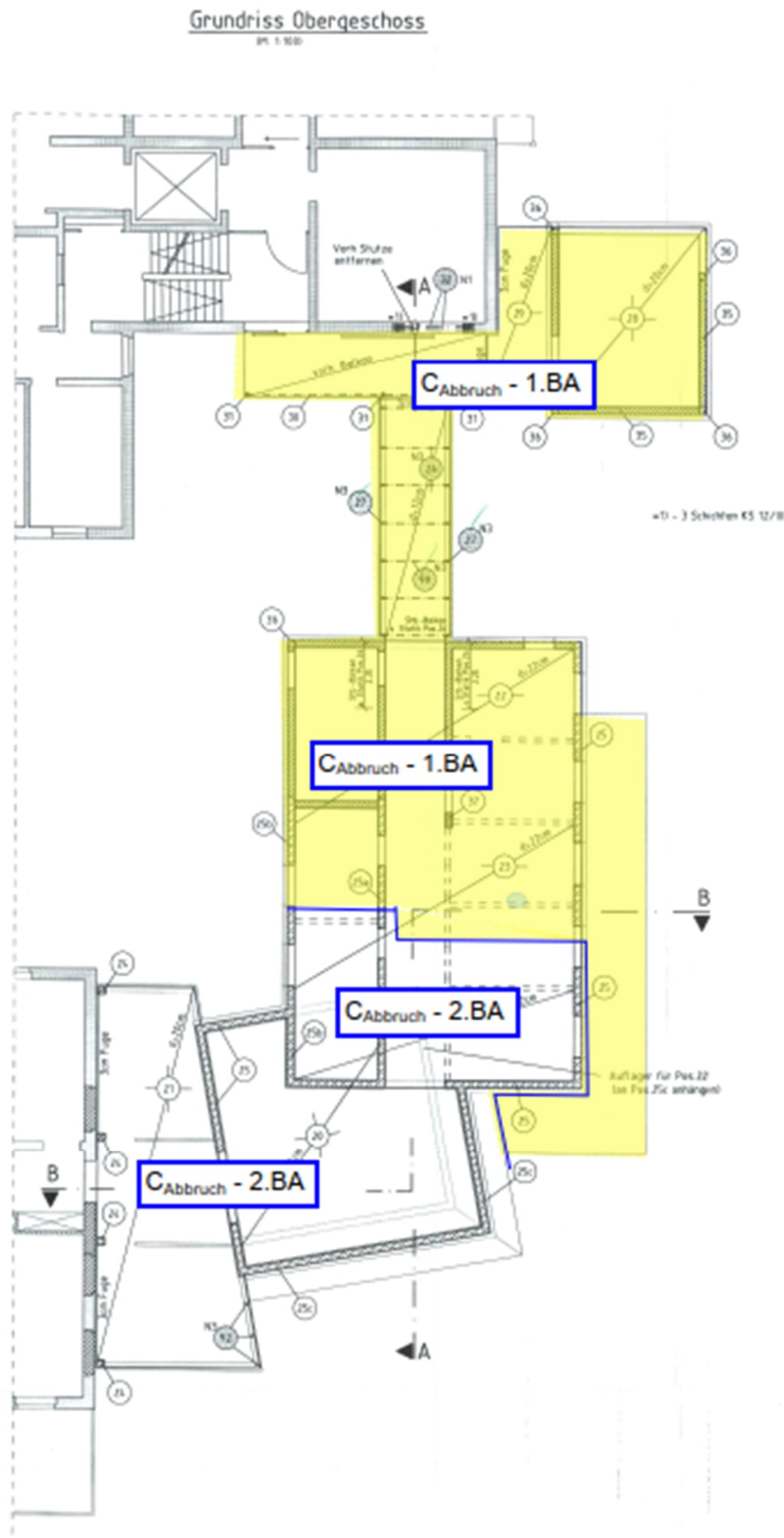


Abbildung 12: Auszug Positionsplan Grundriss EG P3b vom 29.09.2003

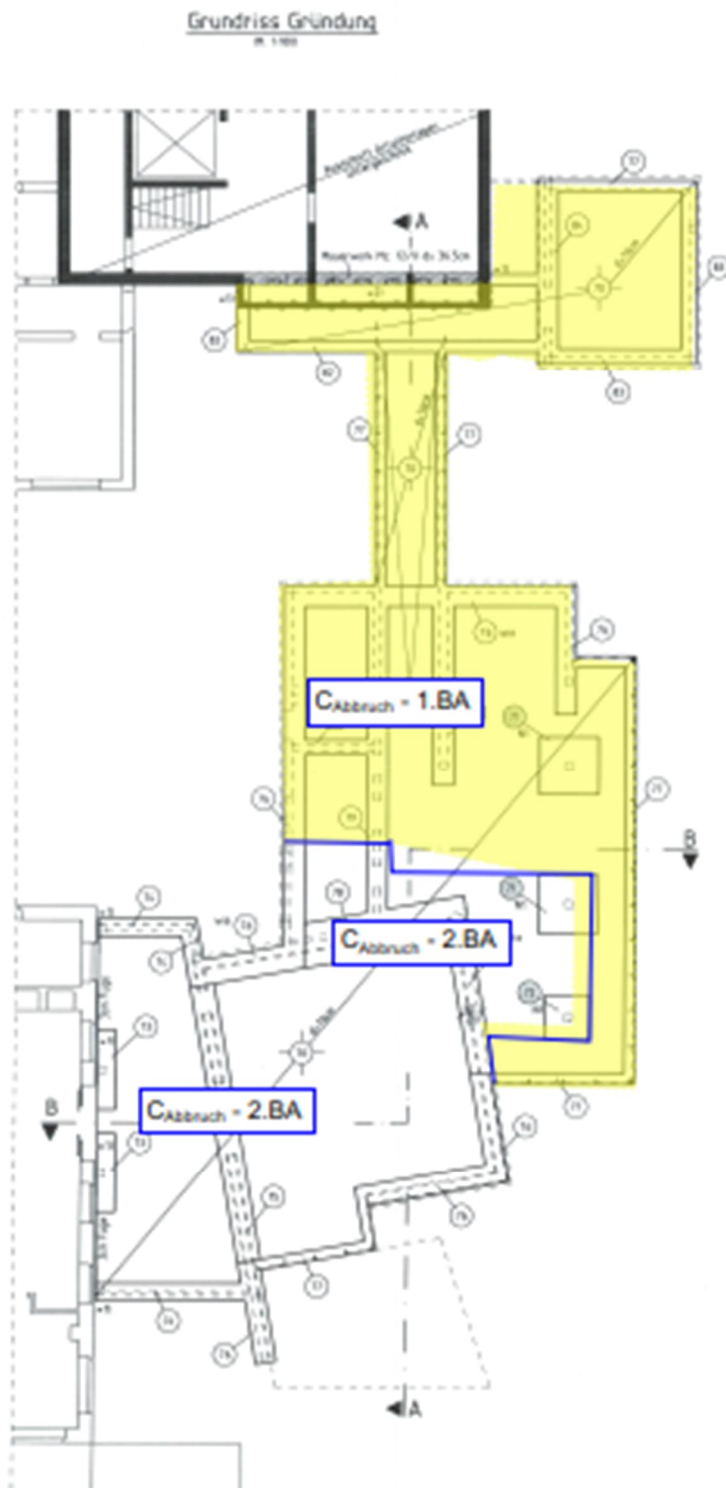


Abbildung 13: Auszug Positionsplan Grundriss Gründung P4a vom 24.02.2003

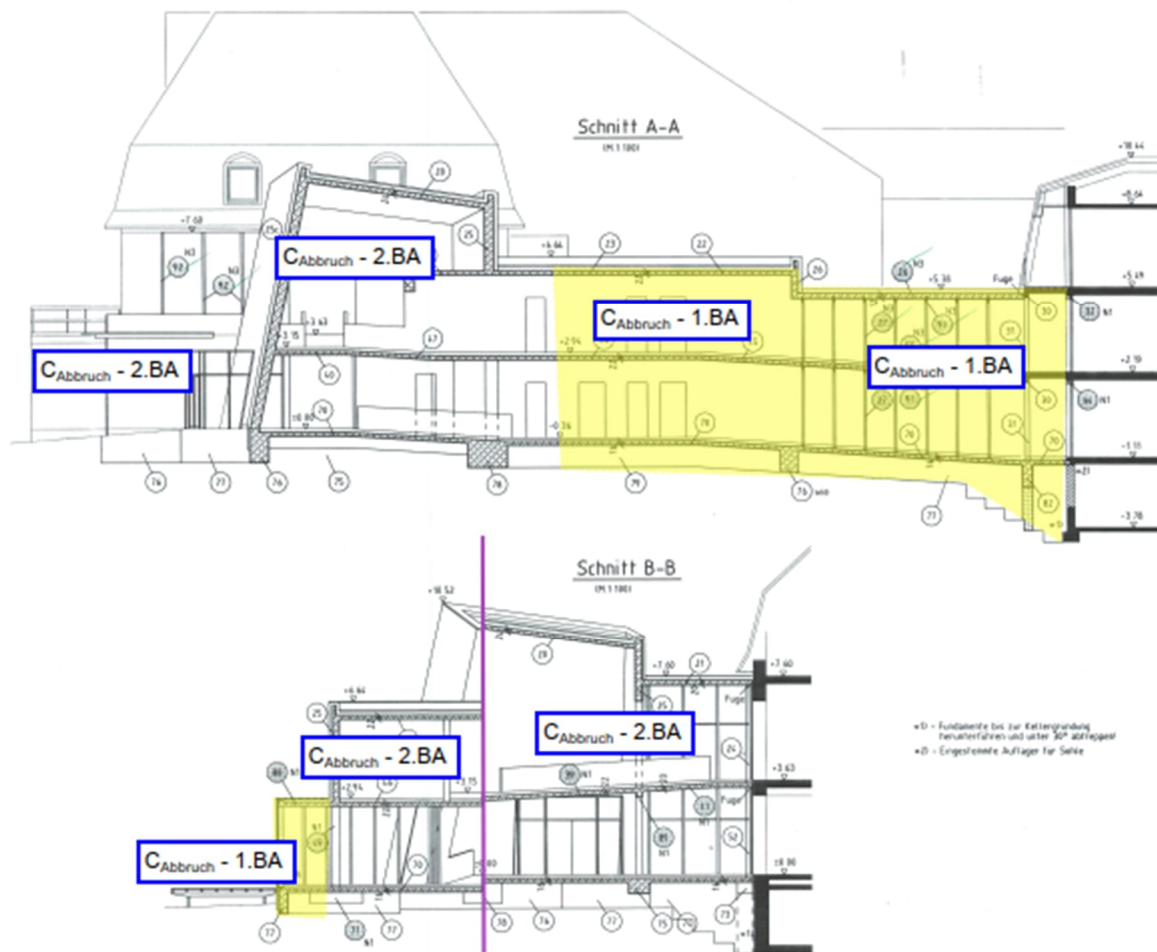


Abbildung 14: Auszug Positionsplan Schnitte A-A, B-B P5b vom 29.09.2003

Es wird davon ausgegangen, dass der Abbruch gemäß Abbruchstatik 1. BA vom 02.03.2026 bereits durchgeführt wurde. Diese Bereiche sind in den Abb. 11 bis 14 farblich in Gelb markiert.

Das Gebäudes C ist in Massivbauweise hergestellt. Der Lastabtrag erfolgt von oben nach unten und wird über Streifenfundament an den Baugrund abgegeben. Die Abmessungen der tragenden Bauteile können den Positionsplänen entnommen werden. Zwischen dem Bauteil B und C ist eine Gebäudefuge vorhanden.

Es wird darauf verwiesen, dass alle vorliegenden Bestandsdokumente zwingend zusätzlich zu diesem Abbruchkonzept zu berücksichtigen sind. Die Bestandsdokumentation ist vor den Abbrucharbeiten örtlich aufzunehmen und mit den Annahmen aus den Bestandsplänen zu vergleichen. Eventuelle Widersprüche zum Abbruchkonzept bzw. den Bestandsplänen sind dem Bauherrn und dem qualifizierten Tragwerksplaner mitzuteilen.

Nachfolgend sind die Höhenlagen der einzelnen Geschosse mit circa Maßen angegeben:

OK Dachdecke Eingangsbereich:	+10,52 bis +7,60
OK Dachdecke Übergangsbereich BT B:	+7,60
OK Dachdecke mittlerer Bereich:	+6,64 m Fertighöhe
OK Bodenplatte:	+0,00 = 53,11 müNN / -0,36m / -1,11m

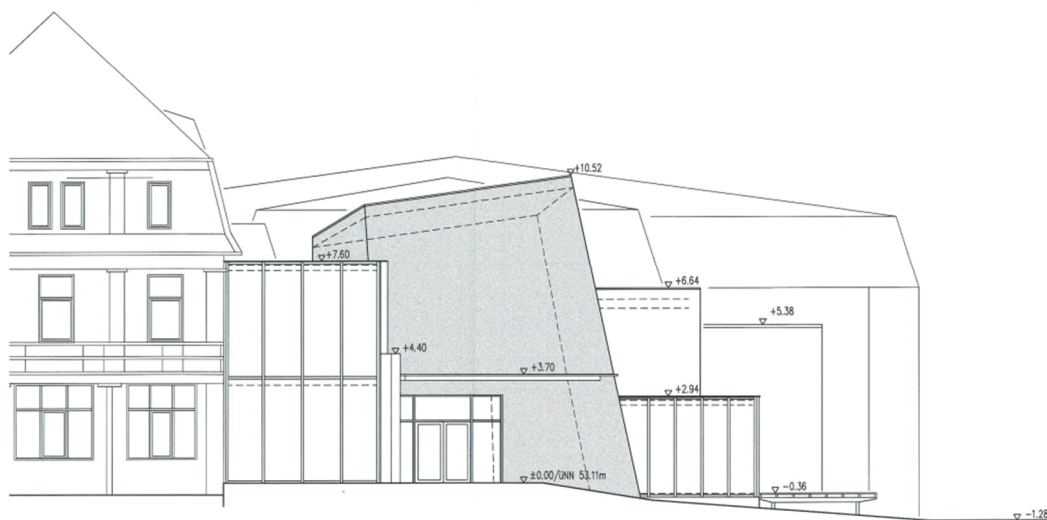


Abbildung 15: Auszug Bauantragsplan vom 02.09.2003

Bauteil D: Anbau an die Kliniken aus dem Jahr 1980



Abbildung 16: Foto Ansicht Nord: Zugang Keller Bauteil D



Abbildung 17: Foto Ansicht Nord – Dachaufsicht Anbau D



Abbildung 18: Foto Ansicht Ost –Anbau D

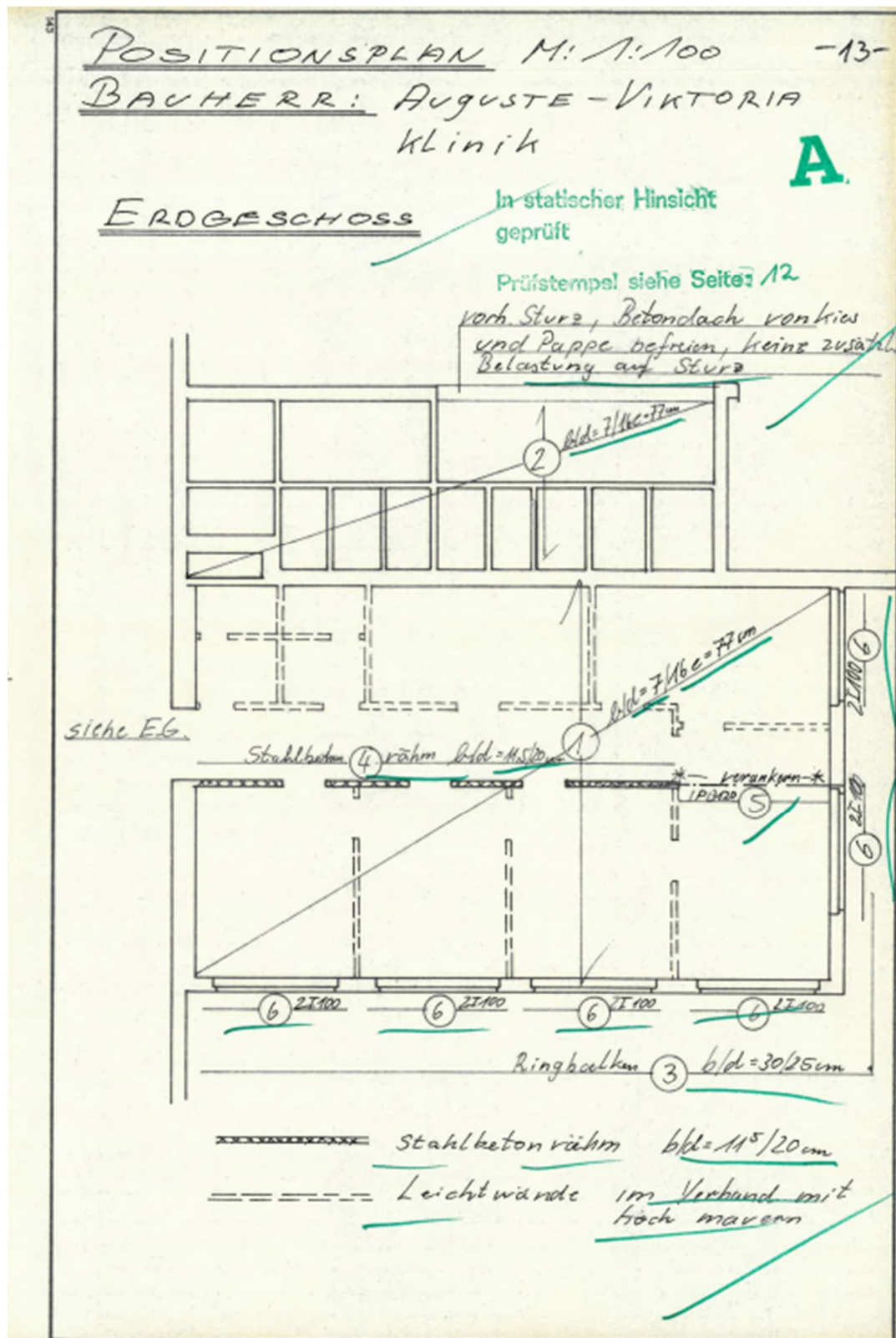


Abbildung 19: Positionsplan Seite 13 der Statik Erdgeschoss vom 29.10.1980

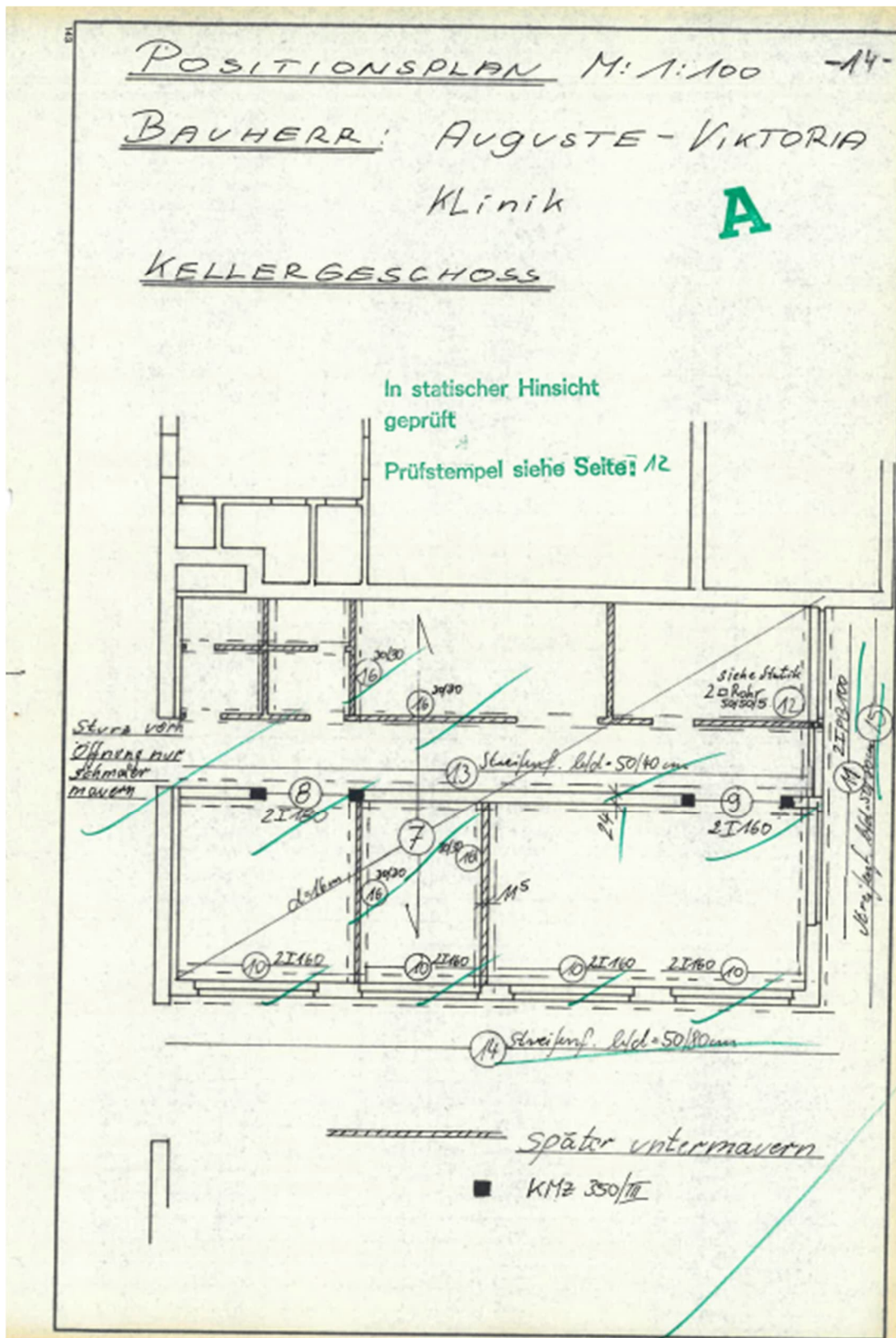


Abbildung 20: Positionsplan Seite 14 der Statik Erdgeschoss vom 29.10.1980

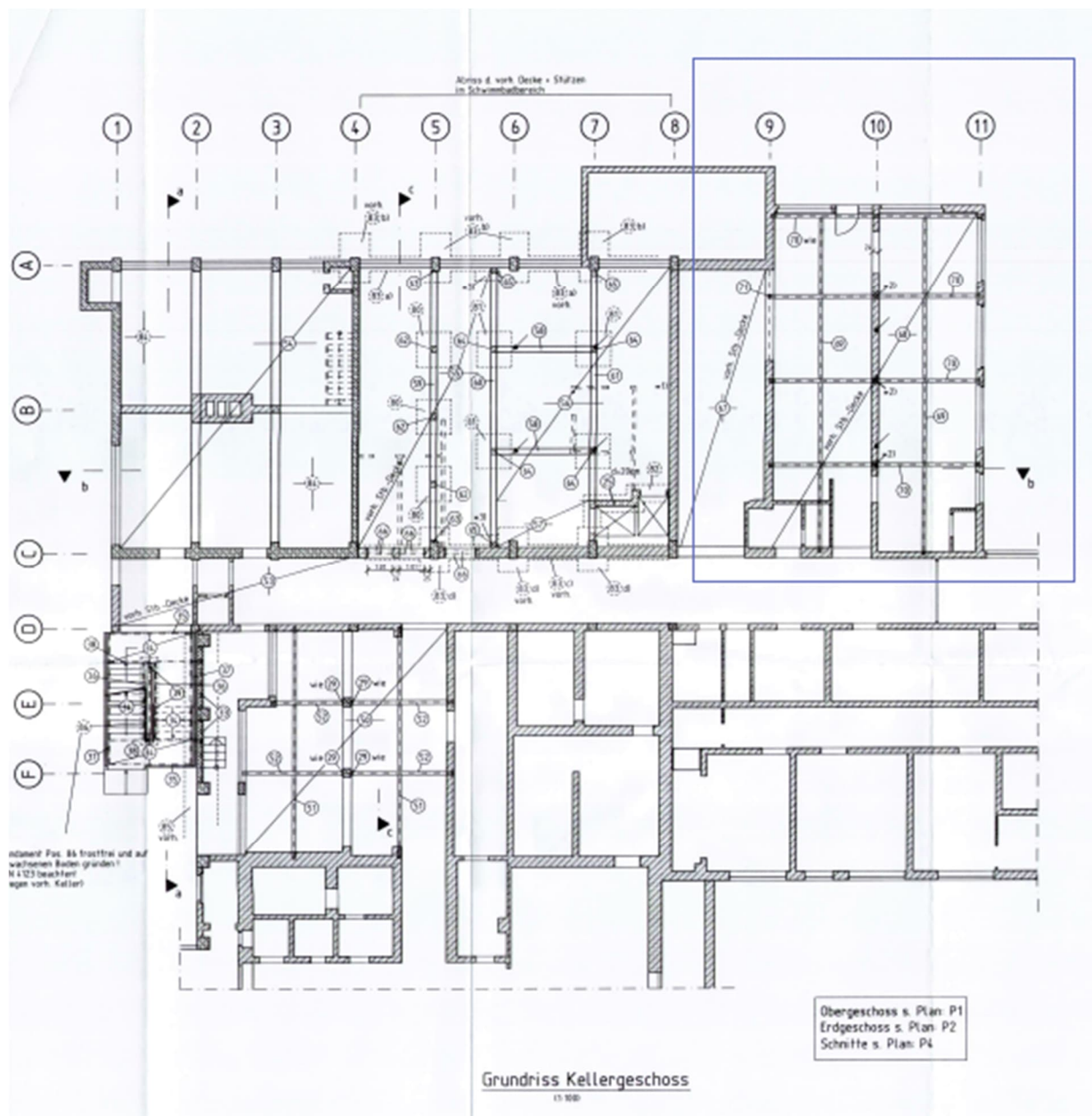


Abbildung 21: Positionsplan P3 Kellergeschoss vom 13.05.2005

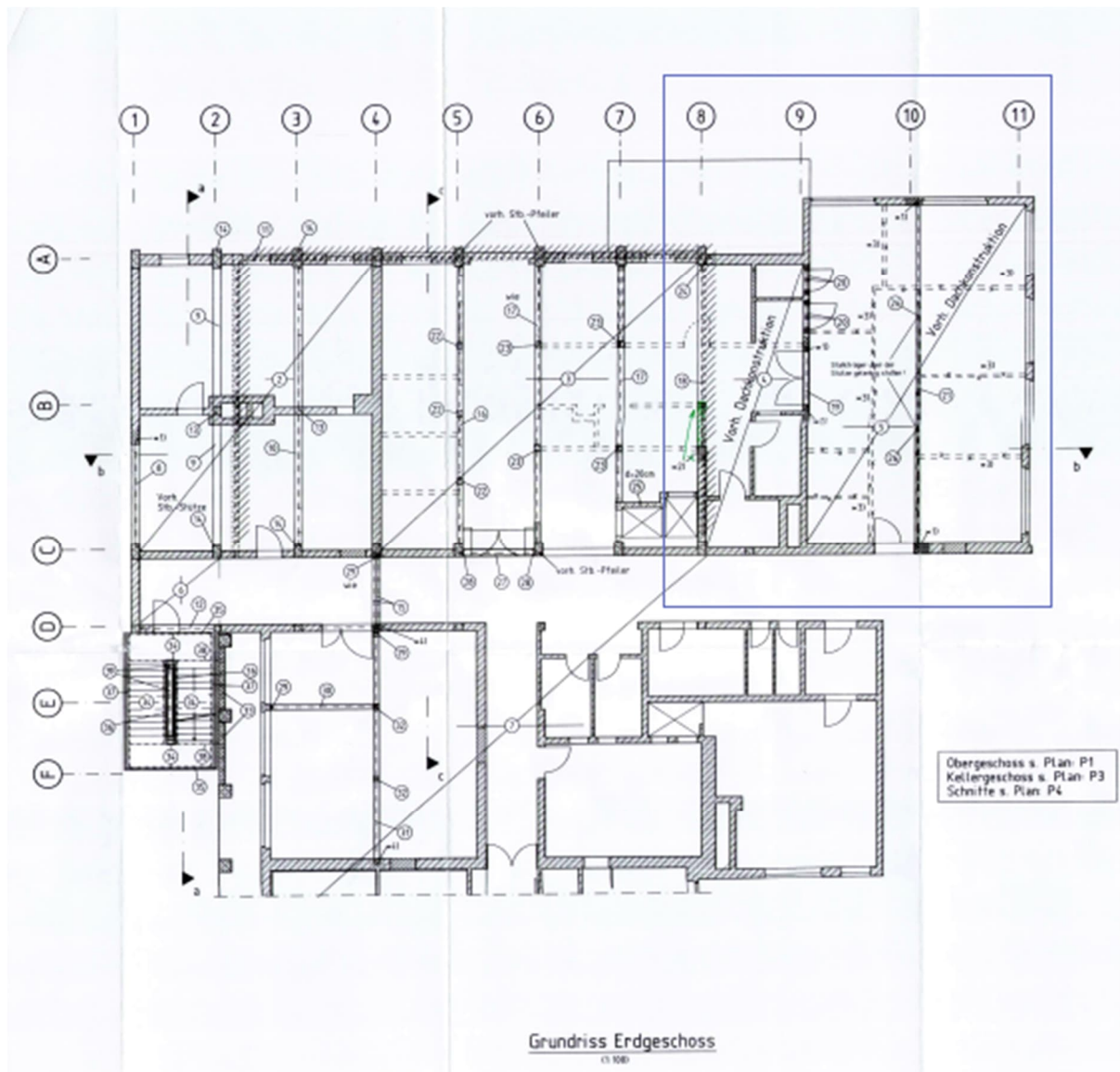


Abbildung 22: Positionsplan P2 Erdgeschoss vom 13.05.2005

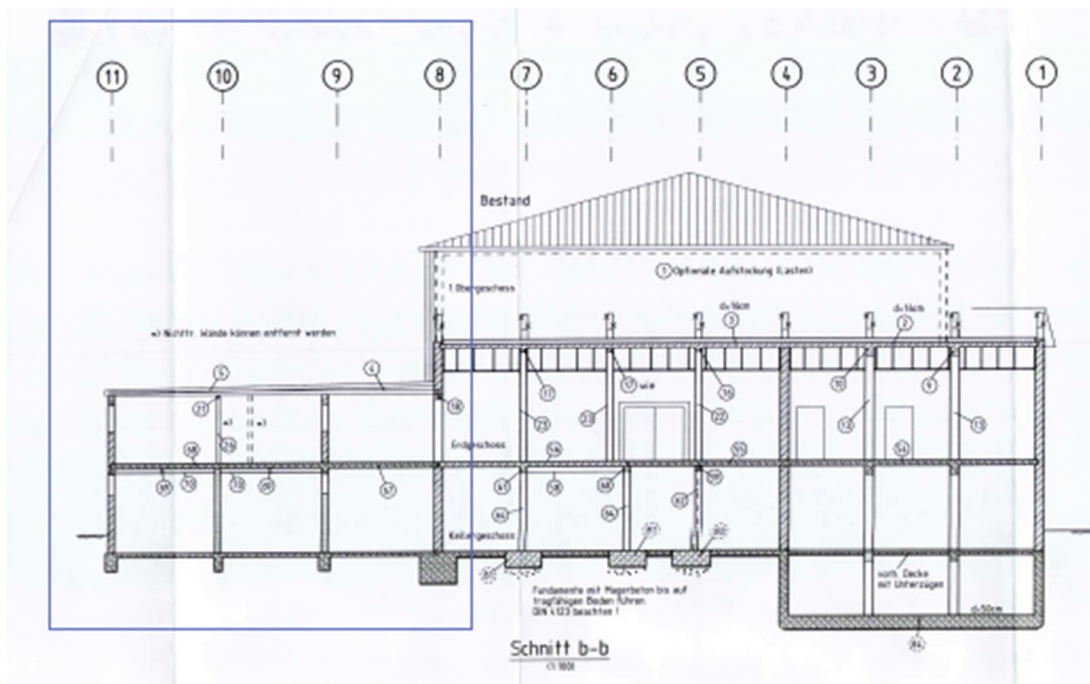


Abbildung 23: Positionsplan P4 Schnitt b-b vom 13.05.2005

Bei der Dachkonstruktion handelt es sich um eine Holzbalkendecke. Zwischen den Achsen 8 und 9 liegen die Holzbalken über einer vorhandenen Stahlbetondecke. Zwischen den Achsen 9 bis 11 ist die Dachdecke als Zweifeldbalken ausgeführt. Die statische Berechnung datiert aus dem Jahr 1980 und bleibt während der Umbaumaßnahmen 2005 unverändert.

Der Anbau an Gebäude D ist in Massivbauweise (Stahlbetondecken und Mauerwerkswänden) hergestellt und wurden im Zuge einer Umbaumaßnahme durch Stahlträger verstärkt. Der Lastabtrag erfolgt von oben nach unten und wird über Streifenfundamente an den Baugrund abgegeben. Die Abmessungen der tragenden Bauteile können den Positionsplänen der Hauptstatik 1980 bzw. den Positionsplänen des Umbaus 2005 entnommen werden.

Es wird darauf verwiesen, dass alle vorliegenden Bestandsdokumente zwingend zusätzlich zu diesem Abbruchkonzept zu berücksichtigen sind. Die Bestandsdokumentation ist vor den Abbrucharbeiten örtlich aufzunehmen und mit den Annahmen aus den Bestandsplänen zu vergleichen. Eventuelle Widersprüche zum Abbruchkonzept bzw. den Bestandsplänen sind dem Bauherrn und dem qualifizierten Tragwerksplaner mitzuteilen.

Nachfolgend sind die Geschosshöhen angegeben

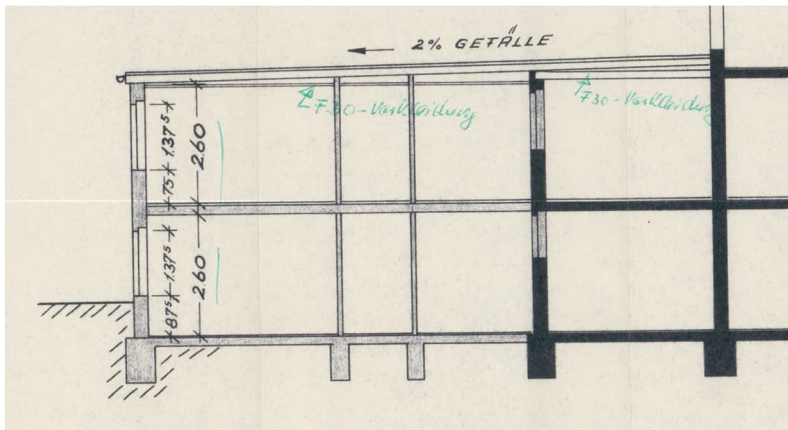


Abbildung 24: Plan Ansichten und Schnitt von Karl Ottensmeyer Architekt, Hans-Wilhelm Bökamp
Dipl.-Ing. vom 9.04.1980

Bauteil K: Energiezentrale



Abbildung 25: Foto Westansicht Bauteil K



Abbildung 26: Foto Ansicht Süd Bauteil K



Abbildung 27: Ansicht Ost Bauteil K

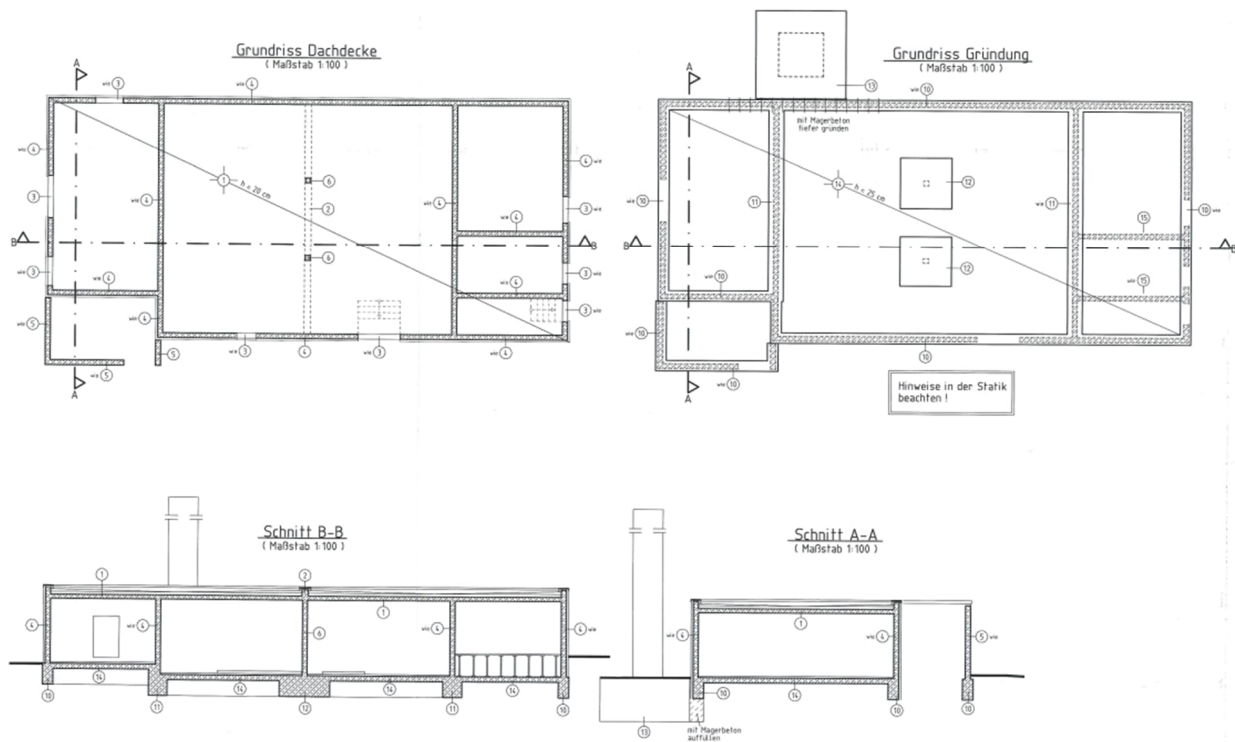


Abbildung 28: Positionsplan Grundrisse / Schnitte P1a Bauteil K

Nachfolgend sind die Höhenlagen der einzelnen Geschosse mit circa Maßen angegeben:

OK Dachdecke: +0,00

OK Bodenplatte: -3,70 bzw. -3,20

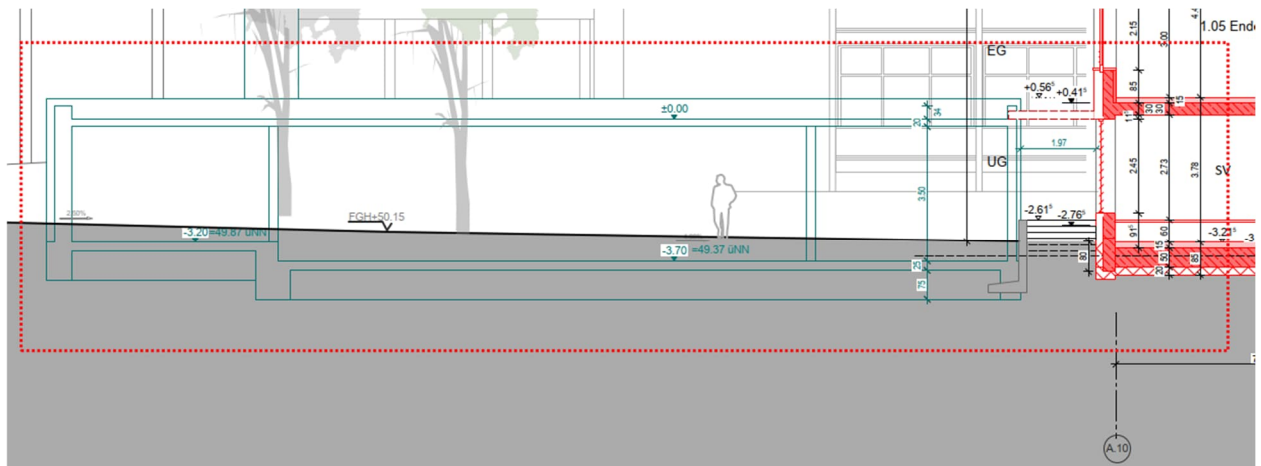


Abbildung 29: Auszug Schnitt 2-2 Bauteil K und Neubau R

Das Gebäude K ist in Massivbauweise hergestellt. Der Lastabtrag erfolgt von oben nach unten und wird über eine tragende Bodenplatte und Streifenfundamente an den Baugrund abgegeben.

Östlich des Gebäudes befindet sich ein circa 20m Hoher Schornstein auf einem Einzelfundament. Westlich des Gebäude befindet sich ein stehender Flüssiggasbehälter auf einer Bodenplatte mit massiver, offener Einhausung.

Alle Bauteildimensionen sind den vorliegenden Positionsplänen zu entnehmen.

Zum Rückbauzeitpunkt des Bauteils K soll gemäß Etappierungsplan das benachbarte Gebäude E abgerissen und der Neubau Haus R fertiggestellt sein.

Es wird darauf verwiesen, dass alle vorliegenden Bestandsdokumente zwingend zusätzlich zu diesem Abbruchkonzept zu berücksichtigen sind. Die Bestandsdokumentation ist vor den Abbrucharbeiten örtlich aufzunehmen und mit den Annahmen aus den Bestandsplänen zu vergleichen. Eventuelle Widersprüche zum Abbruchkonzept bzw. den Bestandsplänen sind dem Bauherrn und dem qualifizierten Tragwerksplaner mitzuteilen.

4 Abbruchkonzept

4.1 Allgemeine Hinweise

Das vorliegende statische Abbruchkonzept dient als allgemeine Informationsgrundlage und als Ergänzung zur Leistungsbeschreibung zu den Rückbauarbeiten. Die Grundlage für die Erstellung dieses Konzeptes ist die Planung von Tiemann-Petri Koch.

Ziel ist der Abbruch folgender Bauteile gemäß BE-Plan: 1. Etappe vom 06.02.2026

- Bauteil C, Eingangsbereich
- Bauteil D, Zwischenbereich
- Bauteil K, Energiezentrale

Folgende statische Grundlagen liegen für das Abbruchkonzept vor:

- Statische Berechnung, ibk - Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 24.02.2003
- 1. Nachtrag zur Statische Berechnung, ibk - Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 16.04.2003
- 2. Nachtrag zur Statische Berechnung, ibk - Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 25.09.2003
- 3. Nachtrag zur Statische Berechnung, ibk - Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 26.09.2003
- Statische Berechnung Anbau D vom 29.10.1980
- Statische Berechnung, Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen vom 29.06.2011
- Werkplanung Wände Müller-Altwater Betonfertigteile GmbH, Holzminden vom 01.08.2011
- Festigkeitsnachweis Stahlkaminanlage, Udo Blaschczok GmbH, Straelen vom 21.09.2011
- Bewehrungspläne, ibk - Ing.-Büro Kater & Partner, Bad Oeynhausen zu Bauteil C
- Bestandspläne
 - AVK-Lageplan, Grundrisse und Ansichten aus dem Jahr 2014

Vor Beginn des Abbruchs sind alle Randbedingungen und das Abbruchverfahren mit der Bauaufsicht, dem Bauherrn und den übrigen Beteiligten abzustimmen. Die für den Abbruch zur Verfügung stehenden Techniken wie Stemm-, Fräs- und Schneidearbeiten sind unter Berücksichtigung eines geräusch-, erschütterungs- und staubarmen Abbruchs, mit Rücksicht auf die angrenzenden Nachbarbebauung sowie der fortlaufende Betrieb der Klinik festzulegen. Die Abbruchzeiten sind an die vorgegebenen Zeiten anzupassen.

Die Abbrucharbeiten müssen unter Aufsicht eines erfahrenen Bauleiters ausgeführt werden. Die Standsicherheit einzelner Bauteile sowie des gesamten Gebäudes muss durch geeignete Sicherungsmaßnahmen in jeder Phase des Abbruchs gewährleistet sein. Bei unklaren Bauzuständen oder zweifelhafter Standsicherheit ist der Tragwerksplaner unmittelbar und vor Beginn der Abbrucharbeiten einzuschalten.

Die Bestandskonstruktion ist vor den Abbruchmaßnahmen örtlich aufzunehmen und zu dokumentieren. Ebenso ist der Bestand aller Gebäudeteile und der angrenzenden Zuwegung aufzunehmen und zu dokumentieren. Eine Sicherung der öffentlichen Bereiche sowie der Nachbarbauteile während der Abbrucharbeiten ist erforderlich. Zudem sind im Bereich der Zuwegung die vorhandenen Leitungen und Medien anhand der Bestandspläne zu überprüfen und ggfs. zu verlegen.

Vor Abbruchbeginn ist nach Erfordernis, aufgestellt durch die ausführende Firma, die geprüfte Abbruchstatik, inklusive der ggf. erforderlichen Sicherungsmaßnahmen der Nachbargebäude der Bauaufsichtsbehörde und einem Prüfsachverständigen zur Prüfung vorzulegen. Hierbei sind die eingesetzten Geräte und Maschinen zu berücksichtigen.

Die in den Planunterlagen aufgeführten Höhenlagen sind örtlich aufzunehmen und zu überprüfen.

Die Zuwegung und Andienung der Baustelle ist mit dem Planer der Baulogistik abzustimmen. Vor Beginn der Abbruchmaßnahmen sind zu den öffentlichen Bereichen und zu den Nachbargebäuden hin Schutzmaßnahmen, Splitterschutz o.ä. anzubringen.

4.2 Abbruchmaßnahme Bauteil C Eingangsbereich

4.2.1 Bestandssicherung

Alle Verbindungen zum Bauteil B sind zu schließen.

Der Abbruch der hinteren Bereiche wurde gemäß Abbruchstatik 1. BA-Variante 2 durchgeführt.

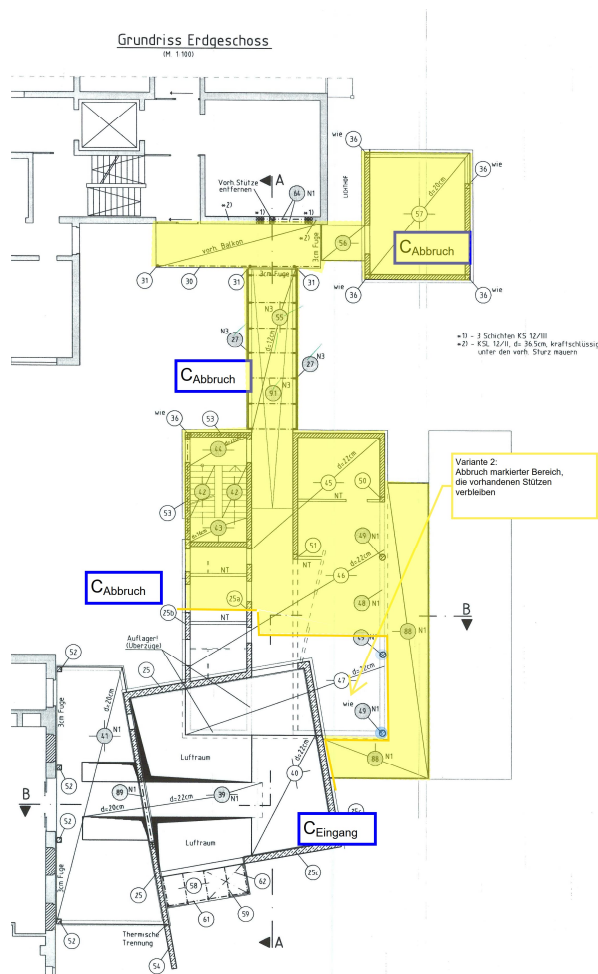


Abbildung 30: Auszug aus dem Positionsplan Erdgeschoss P3b vom 24.02.2003

4.2.2 Abbruchmaßnahmen

4.2.2.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Durchführung der Rückbau- und Entsorgungsarbeiten sind vom ausführenden Unternehmen (Abbruchunternehmer) alle relevanten Rechts- und technischen Vorschriften, sowie Regelungen zum Arbeits- und Personenschutz zu beachten.

Der Gebäuderückbau beginnt mit der Bauwerksentkernung und fachgerechter Entfernung eventueller Schadstoffe. Weiterhin sind Versorgungsleitungen stillzulegen. Erst im Anschluss an die vorgängig genannten Maßnahmen beginnen die Rückbauarbeiten des Tragwerks.

Ein kontrollierter Abbruch von oben nach unten ist durch o.g. Grundlagen unter Wahrung der gebotenen Sicherheitsmaßnahmen sowie nach statischer Beurteilung der Bestandsunterlagen möglich. Das Kapitel 4.2.2.3 „Besondere Hinweise“ ist hier zwingend zu beachten. Die Aussteifung der jeweils noch verbleibenden Gebäudeteile muss zu jedem Zeitpunkt des Abbruchs gewährleistet sein.

4.2.2.2 Rückbaumaßnahmen

Die Rückbaureihenfolge der Bauten wird nachfolgend beschrieben und ist zusätzlich in den Planauszügen gekennzeichnet.

Zunächst ist die Stahlkonstruktion – das Vordach (1) zu entfernen. Die Gründungsbauteile können zunächst im Boden verbleiben.

Anschließend ist der Bereich zwischen dem Bauteil B und dem Kubus von oben (2) nach unten (3) zurückzubauen. In unmittelbarer Nähe zu Gebäude B darf keine übermäßige Ansammlung an Abbruchmaterial vorhanden sein.

Bei den verbleibenden Bauteilen sind von oben nach unten erst die horizontalen Bauteile und dann die vertikalen Bauteile geschossweise zu entfernen. Die Reihenfolge ist den Grundrissen zu entnehmen.

Zum Abschluss sind die Gründungsbauteile zu entfernen.



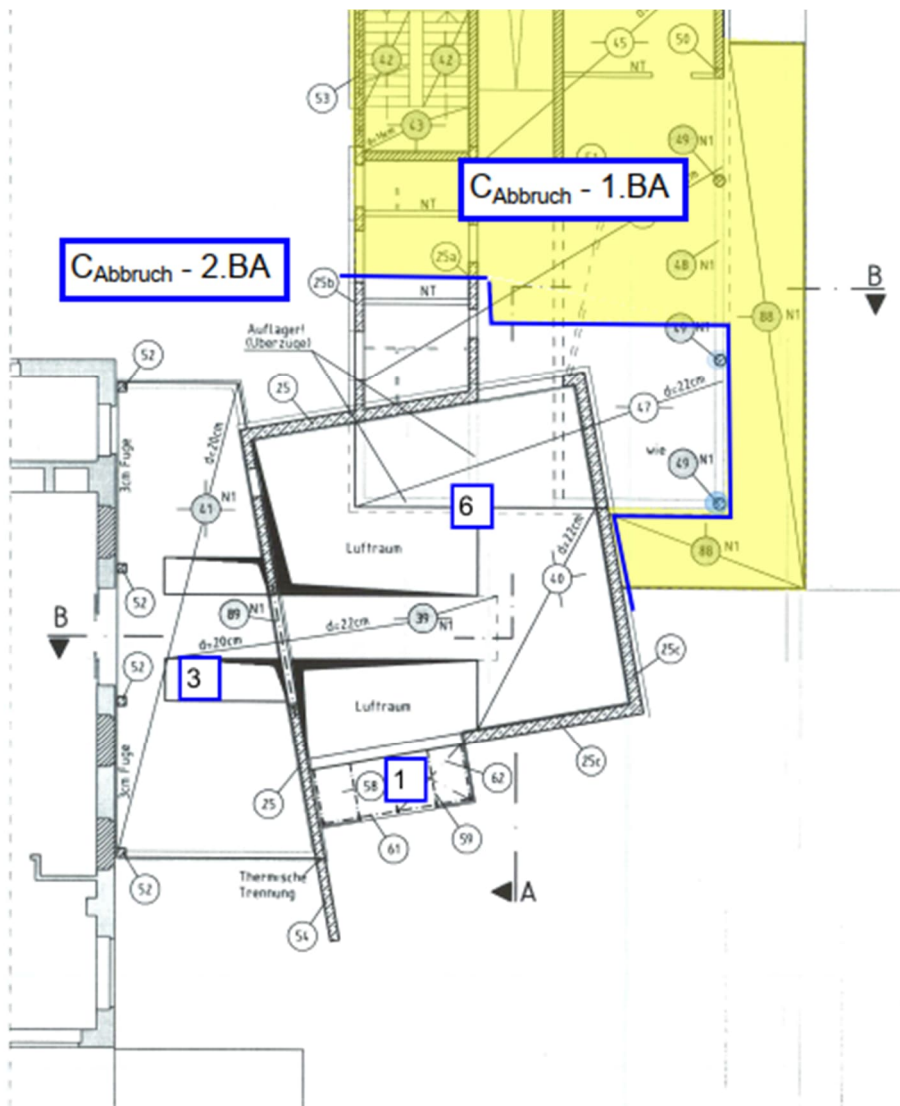


Abbildung 32: Auszug aus dem Positionsplan P3b Erdgeschoss vom 24.02.03

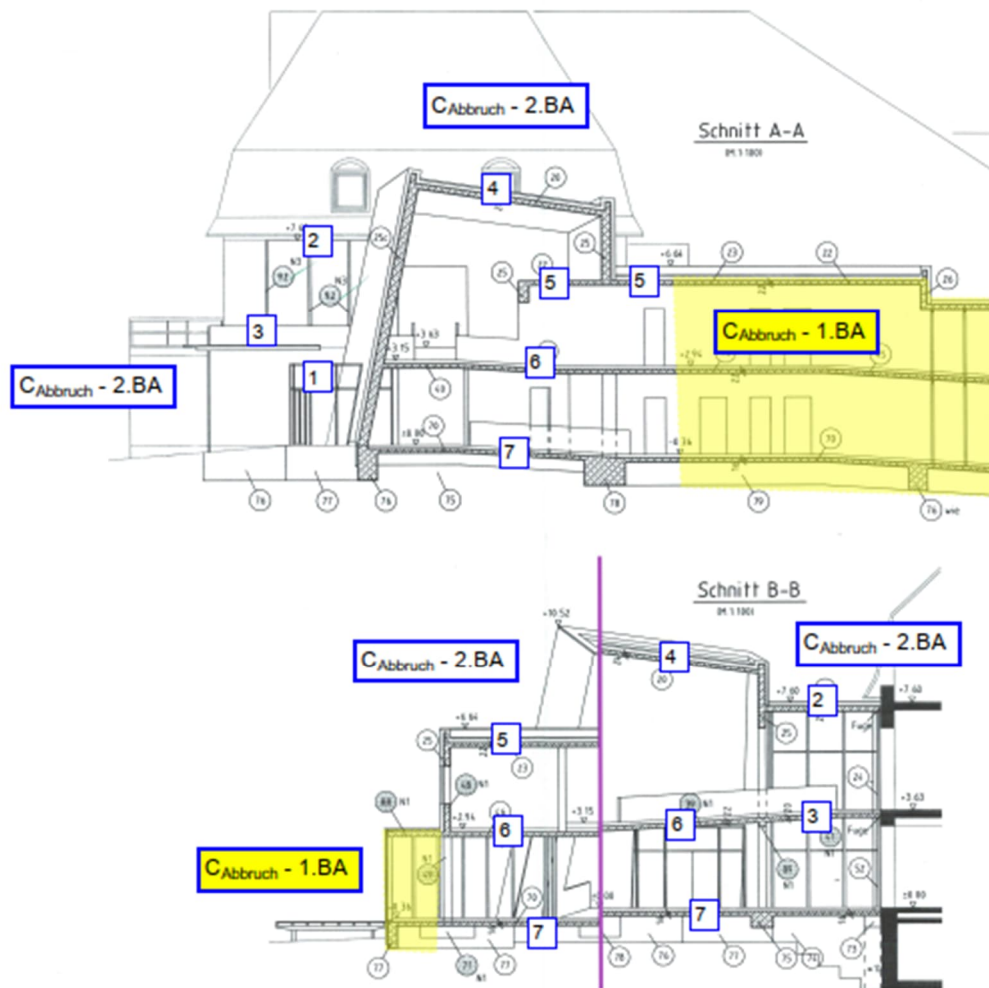


Abbildung 33: Auszug aus dem Positionsplan P5a Schnitte vom 24.02.03

4.2.2.3 Besondere Hinweise

In Ergänzung zu den allgemein beschriebenen Hinweisen gelten beim Rückbau folgende, konstruktionsspezifische Hinweise:

Rückbau der Dachaufbauten:

Die Dachaufbauten sind vor Abbruch der Dachkonstruktion rückzubauen. Beim Rückbau der Dachkonstruktion ist darauf zu achten, dass die Bauteile gestapelt sind und somit von oben nach unten abgebrochen werden muss.

Rückbau der Über- und Unterzüge:

Sind Decken auf Über- oder Unterzügen gelagert, so dürfen diese erst nach vollständigem Rückbau der Deckenfelder durchtrennt und abgebrochen werden.

Rückbau der Wände/Stützen:

Die vertikalen Bauteile in den jeweiligen Geschossen können erst nach vollflächiger Entfernung der jeweils darüberliegenden Decken und Unterzüge rückgebaut werden. Sind Stahlstützen im Gebäude, sind diese Stützen gegen unkontrolliertes Kippen zu sichern, bevor die Decke am Stützenkopf abgebrochen wird. Freistehende Mauerwerkswände sind entsprechend zu sichern. Weiterführend ist die Ablaufreihenfolge aus Kapitel 4.2.2.2 zu beachten

Rückbau der Fundamente:

Die Fundamente sind erst nach Rückbau der aufgehenden Bauteile zu entfernen.

Sollte sich im Rahmen der Vermessungsarbeiten, der Aufschlussarbeiten oder im Rahmen des Abbruchs herausstellen, dass die Bestandsgebäude andere Abmessungen oder Ausführungen haben, so ist dies umgehend dem Tragwerksplaner mitzuteilen und es ist eine entsprechende Überarbeitung des Abbruchkonzepts notwendig.

4.2.2.4 Logistik

Der Unternehmer hat den Abbruch entsprechend der in Kapitel 4.2.2.2 geschilderten Reihenfolge auszuführen.

4.3 Abbruchmaßnahmen Bauteil D Anbau

4.3.1 Bestandssicherung

Alle Öffnungen in der Achse 9 im Erdgeschoss zum Haupthaus sind zu schließen. Es soll zunächst nur die Gehschule zurückgebaut werden. Die Zentrale Anmeldung soll uneingeschränkt nutzbar sein.

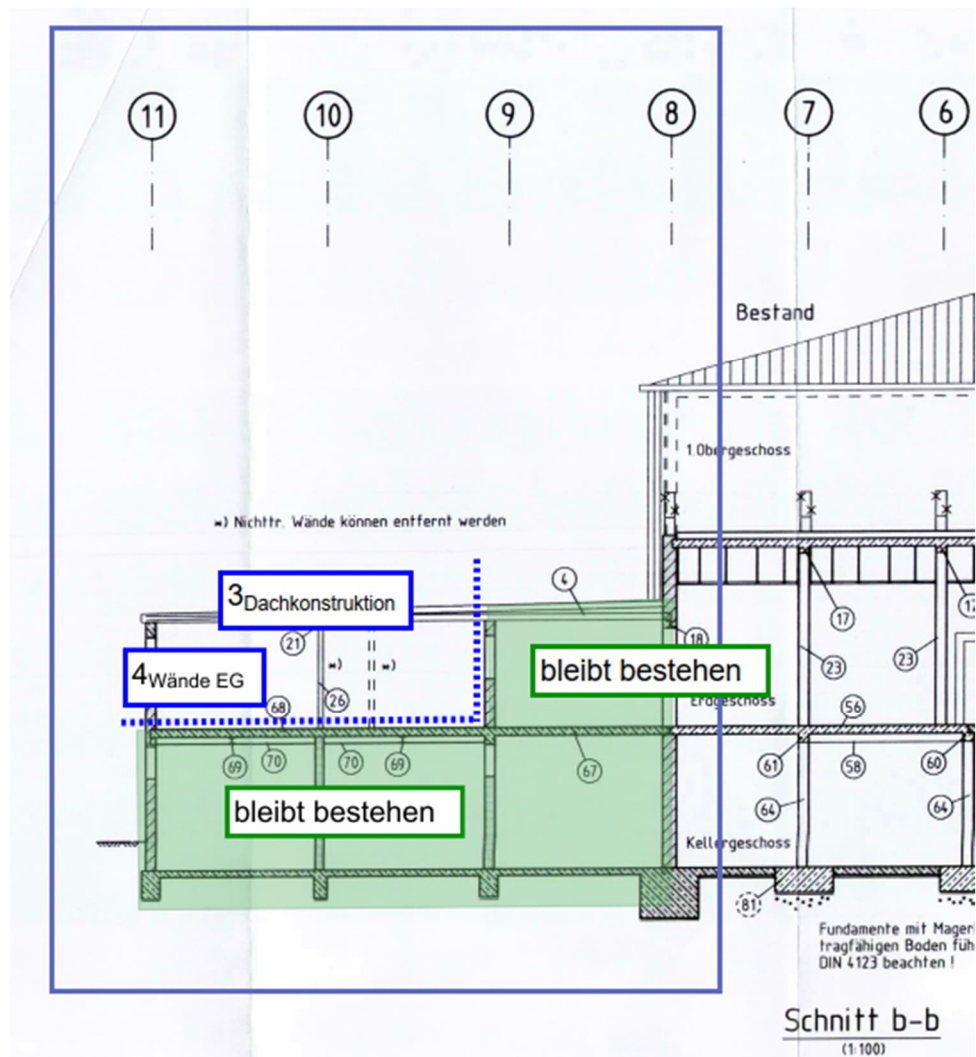


Abbildung 34: Auszug aus dem Positionsplan P4 Schnitte a-a, b-b, c-c vom 13.05.2005

4.3.2 Abbruchmaßnahmen

4.3.2.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Durchführung der Rückbau- und Entsorgungsarbeiten sind vom ausführenden Unternehmen (Abbruchunternehmer) alle relevanten Rechts- und technischen Vorschriften, sowie Regelungen zum Arbeits- und Personenschutz zu beachten.

Der Gebäuderückbau beginnt mit der Bauwerksentkernung und fachgerechter Entfernung eventueller Schadstoffe. Weiterhin sind Versorgungsleitungen stillzulegen. Erst im Anschluss an die vorgängig genannten Maßnahmen beginnen die Rückbauarbeiten des Tragwerks.

Ein kontrollierter Abbruch von oben nach unten ist durch o.g. Grundlagen unter Wahrung der gebotenen Sicherheitsmaßnahmen sowie nach statischer Beurteilung der Bestandsunterlagen möglich. Das Kapitel 4.3.2.3 „Besondere Hinweise“ ist hier zwingend zu beachten. Die Aussteifung der jeweils noch verbleibenden Gebäudeteile muss zu jedem Zeitpunkt des Abbruchs gewährleistet sein.

Die verbleibende Kellerdecke darf nicht mit dem Bagger befahren werden.

Der laufende Betrieb im Bereich der zentralen Anmerkung darf nicht gestört werden.

4.3.2.2 Rückbaumaßnahmen

Die Rückbaureihenfolge des Anbaus D wird nachfolgend beschrieben und ist zusätzlich in den Planauszügen gekennzeichnet.

Zunächst ist der Vorbau (1) + (2) von oben nach unten zu entfernen. Die Gründungsbauteile können zunächst im Boden verbleiben. Hierbei ist wichtig, dass zuerst die horizontalen und dann die vertikalen Bauteile abgebrochen werden.

Anschließend ist die Dachdecke (3) zu entfernen. Die vertikalen Bauteile im Erdgeschoss sind bis zur Kellerdecke zu entfernen. Hierbei dürfen die Decken nicht übermäßig mit Abbruchmaterial belastet werden. Die Lastansätze des Bestands sind nachfolgend dokumentiert.

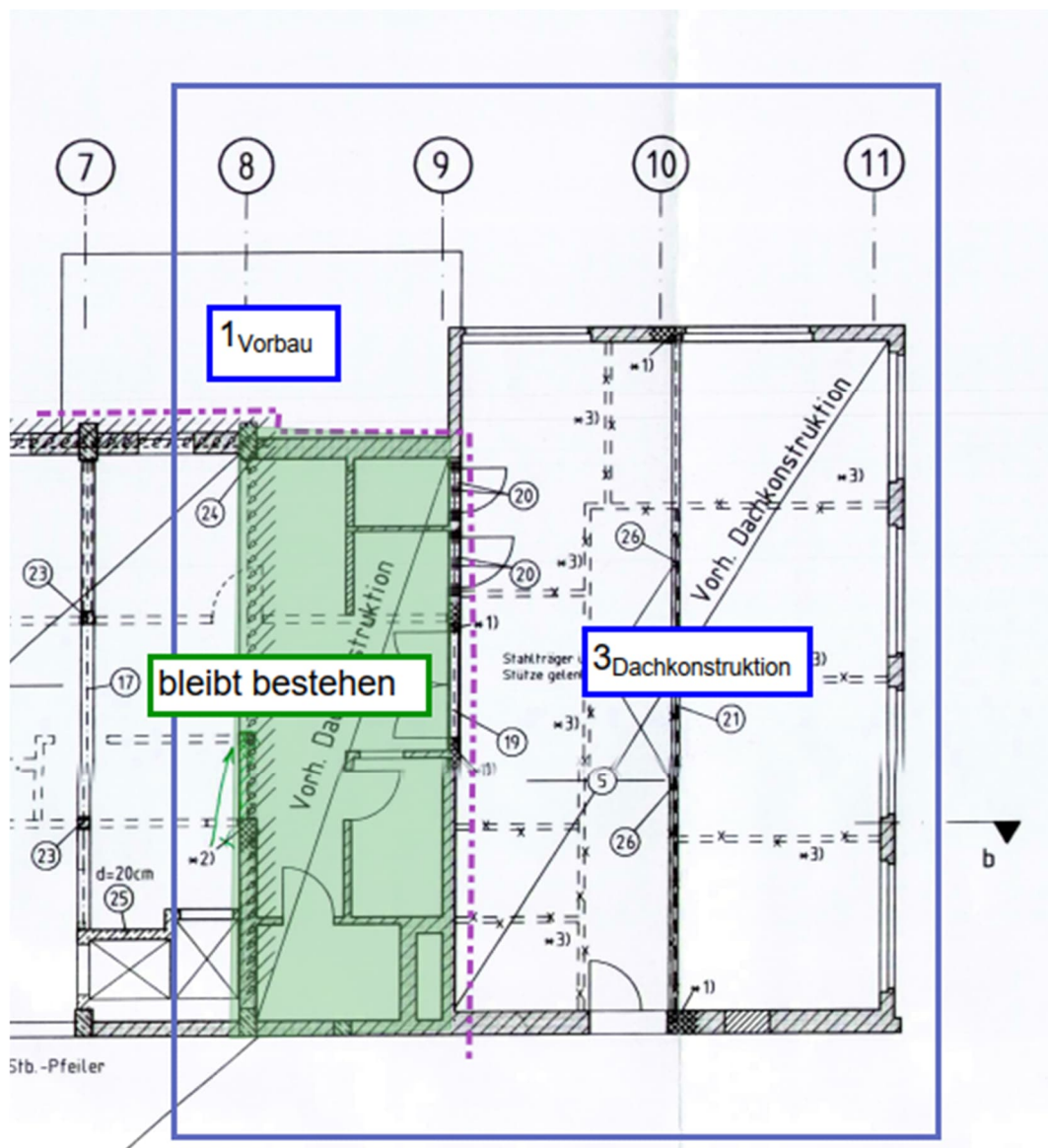


Abbildung 35: Auszug aus dem Positionsplan P2 Grundriss Erdgeschoss vom 13.05.2005

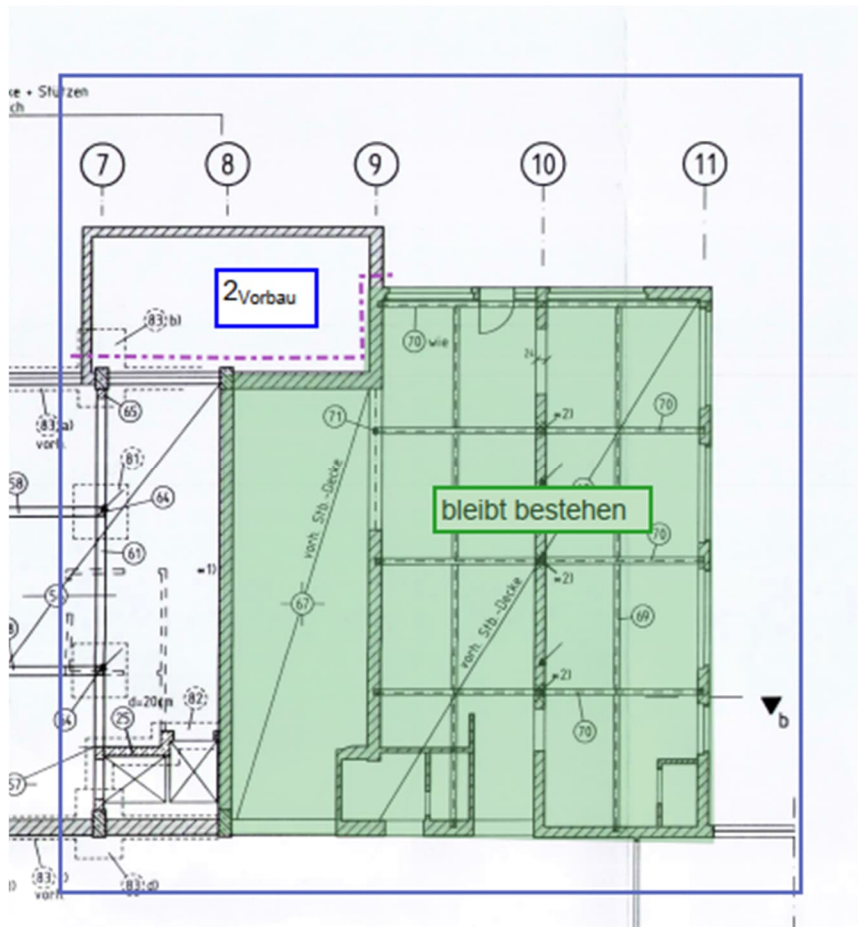


Abbildung 36: Auszug aus dem Positionsplan P3 Kellergeschoss vom 13.05.2005

Lastansatz Bestand

Aus den Bestandsunterlagen gehen folgende Ansätze für die Nutz- und Ausbaulasten hervor:

Decke	Nutzlast (char.) in kN/m ²	Ausbaulast (char.) in kN/m ²	Summe (char.) in kN/m ²
Dachdecke ohne Kies Pos. 1 + 2	0,75	0,36	1,11
Decke KG Pos. 7 Aus der Ursprüngli- chen Berechnung	3,25	1,5	4,75
Decke KG Pos. 68 Aus der Berechnung Umbau mit Trägerrost	5,0		

Abbildung 37: Zusammenstellung der Lasten aus der Hauptberechnung und der Berechnung im Zuge einer Umbaumaßnahme

Die Nutzlasten können auch für die Lagerung von Abbruchmaterial genutzt werden. Wurde der Anbau D vor dem Abbruch komplett entkernt (inkl. Bodenaufbau, Estrich, etc), kann die Summe aus Nutz- und Ausbaulasten für die Lagerung von Abbruchmaterial verwendet werden.

4.3.2.3 Besondere Hinweise

In Ergänzung zu den allgemein beschriebenen Hinweisen gelten beim Rückbau folgende, konstruktionsspezifische Hinweise:

Rückbau der Dachaufbauten:

Die Dachaufbauten sind vor Abbruch der Dachkonstruktion rückzubauen. Beim Rückbau der Dachkonstruktion ist darauf zu achten, dass die Bauteile gestapelt sind und somit von oben nach unten abgebrochen werden muss.

Rückbau der Über- und Unterzüge:

Sind Decken auf Über- oder Unterzügen gelagert, so dürfen diese erst nach vollständigem Rückbau der Deckenfelder durchtrennt und abgebrochen werden.

Rückbau der Wände/Stützen:

Die vertikalen Bauteile in den jeweiligen Geschossen können erst nach vollflächiger Entfernung der jeweils darüberliegenden Decken und Unterzüge rückgebaut werden. Sind Stahlstützen im Gebäude, sind diese Stützen gegen unkontrolliertes Kippen zu sichern, bevor die Decke am Stützenkopf abgebrochen wird. Freistehende Mauerwerkswände sind entsprechend zu sichern. Weiterführend ist die Ablaufreihenfolge aus Kapitel 4.3.2.2 zu beachten

Rückbau der Fundamente:

Die Fundamente sind erst nach Rückbau der aufgehenden Bauteile zu entfernen.

Sollte sich im Rahmen der Vermessungsarbeiten, der Aufschlussarbeiten oder im Rahmen des Abbruchs herausstellen, dass die Bestandsgebäude andere Abmessungen oder Ausführungen haben, so ist dies umgehend dem Tragwerksplaner mitzuteilen und es ist eine entsprechende Überarbeitung des Abbruchkonzepts notwendig.

4.3.2.4 Logistik

Der Unternehmer hat den Abbruch entsprechend der in Kapitel 4.3.2.2 geschilderten Reihenfolge auszuführen.

4.4 Abbruchmaßnahmen Bauteil K

4.4.1 Bestandssicherung

Der Rückbau der Energiezentrale erfolgt erst nach vollständiger Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale, somit erst nach Erstellung des Neubaus R. Eventuelle Sicherungsmaßnahmen sind zu diesem Zeitpunkt zu prüfen und zu veranlassen.

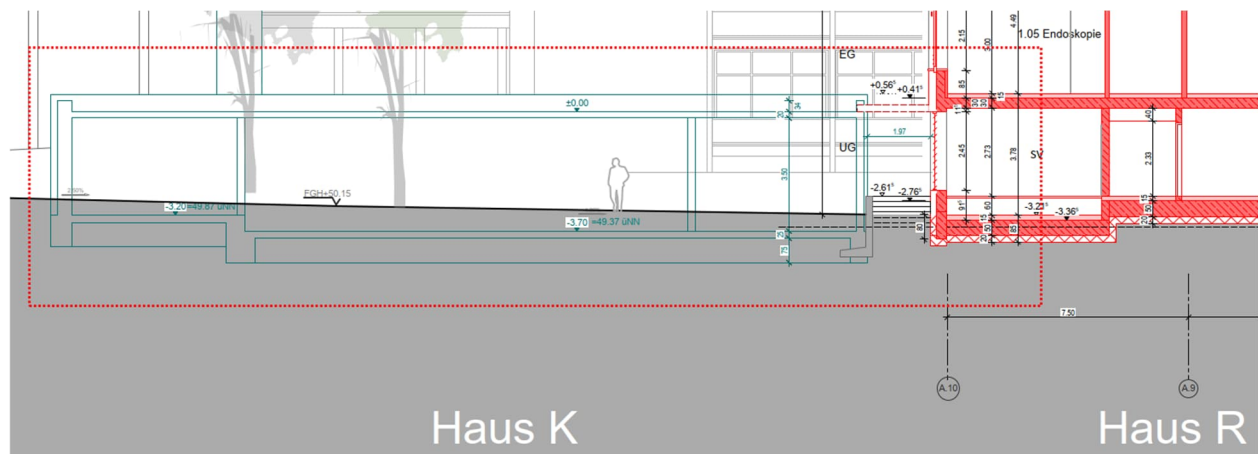


Abbildung 38: Schnitt 2-2 mit Haus K

4.4.2 Abbruchmaßnahmen

4.4.2.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Durchführung der Rückbau- und Entsorgungsarbeiten sind vom ausführenden Unternehmen (Abbruchunternehmer) alle relevanten Rechts- und technischen Vorschriften, sowie Regelungen zum Arbeits- und Personenschutz zu beachten.

Der Gebäuderückbau beginnt mit der Bauwerksentkernung und fachgerechter Entfernung eventueller Schadstoffe. Weiterhin sind Versorgungsleitungen stillzulegen. Erst im Anschluss an die vorgängig genannten Maßnahmen beginnen die Rückbauarbeiten des Tragwerks.

Ein kontrollierter Abbruch von oben nach unten ist durch o.g. Grundlagen unter Wahrung der gebotenen Sicherheitsmaßnahmen sowie nach statischer Beurteilung der Bestandsunterlagen möglich. Das Kapitel 4.4.2.3 „Besondere Hinweise“ ist hier zwingend zu beachten. Die Aussteifung der jeweils noch verbleibenden Gebäudeteile muss zu jedem Zeitpunkt des Abbruchs gewährleistet sein.

4.4.2.2 Rückbaumaßnahmen

Die Rückbaureihenfolge des Gebäudes wird nachfolgend beschrieben und ist zusätzlich in den Planauszügen gekennzeichnet.

Zunächst ist der nebenstehende, ca.16 bis 20m hohe Stahlschornstein (1) abzubauen.

Anschließend ist die Einhausung (2) des Sauerstofftanks zu entfernen.

Abschließend kann das Gebäude von oben nach unten: Decke (3), Wände (4) und Gründung (5) zurückgebaut werden.

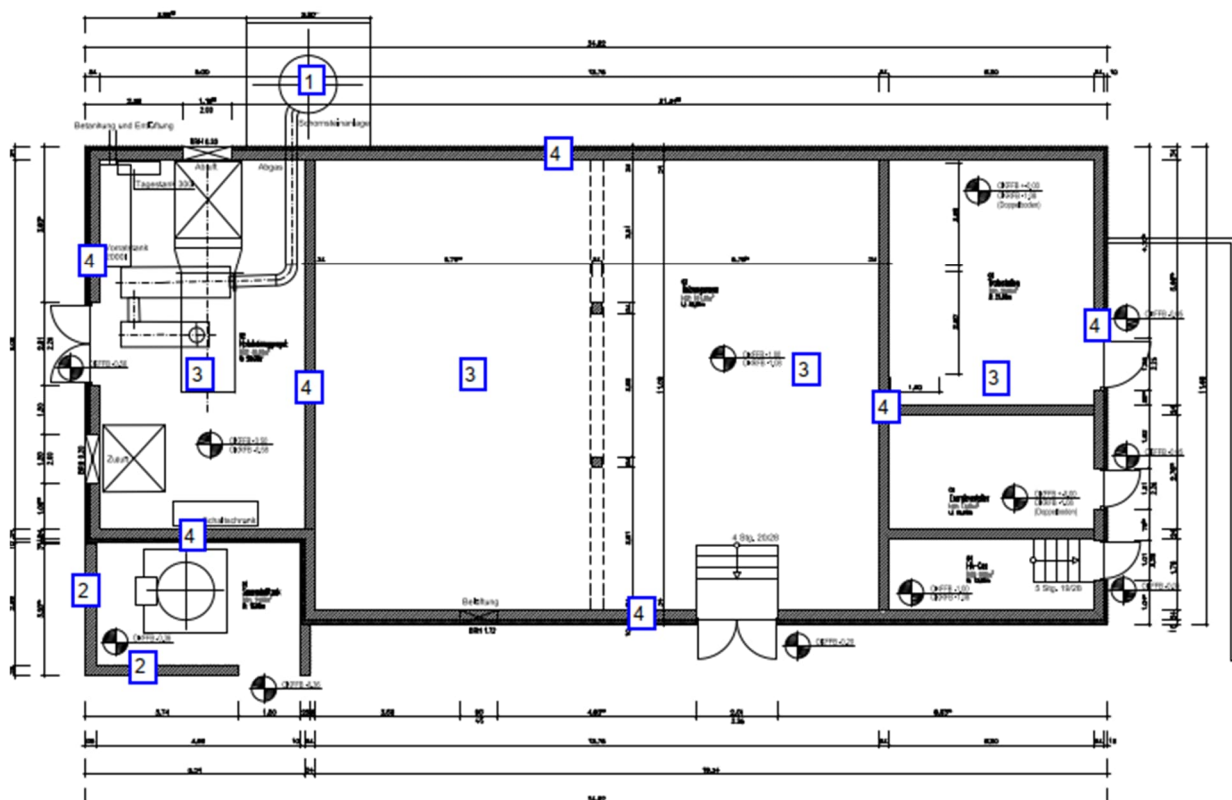


Abbildung 39: Auszug Ausführungsplan Grundriss KG von der Firma B+K vom 30.05.2011

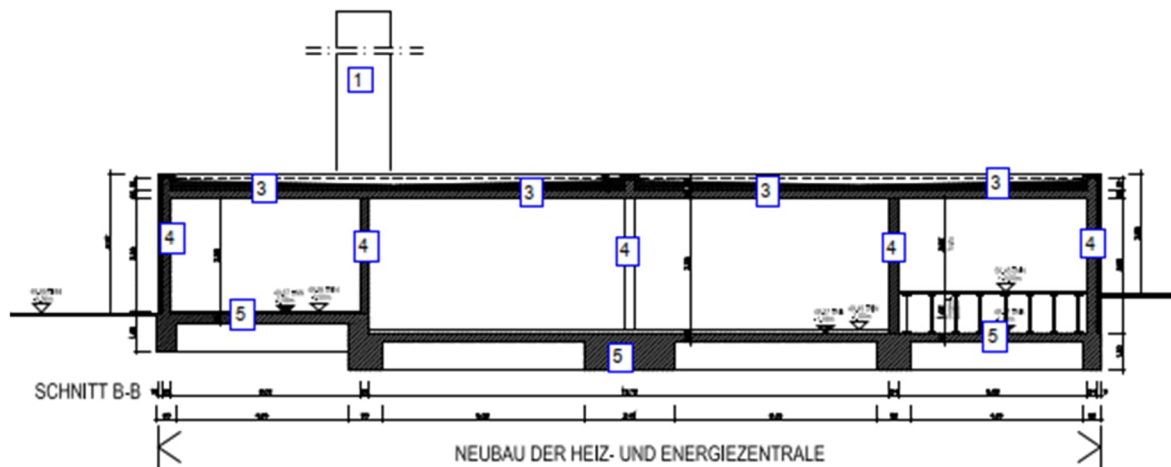


Abbildung 40: Auszug Ausführungsplan Grundriss KG von der Firma B+K vom 30.05.2011

4.4.2.3 Besondere Hinweise

In Ergänzung zu den allgemein beschriebenen Hinweisen gelten beim Rückbau folgende, konstruktionsspezifische Hinweise:

Rückbau der Dachaufbauten:

Die Dachaufbauten sind vor Abbruch der Dachkonstruktion rückzubauen. Beim Rückbau der Dachkonstruktion ist darauf zu achten, dass die Bauteile gestapelt sind und somit von oben nach unten abgebrochen werden muss.

Rückbau der Über- und Unterzüge:

Sind Decken auf Über- oder Unterzügen gelagert, so dürfen diese erst nach vollständigem Rückbau der Deckenfelder durchtrennt und abgebrochen werden.

Rückbau der Wände/Stützen:

Die vertikalen Bauteile in den jeweiligen Geschossen können erst nach vollflächiger Entfernung der jeweils darüberliegenden Decken und Unterzüge rückgebaut werden. Sind Stahlstützen im Gebäude, sind diese Stützen gegen unkontrolliertes Kippen zu sichern, bevor die Decke am Stützenkopf abgebrochen wird. Freistehende Mauerwerkswände sind entsprechend zu sichern. Weiterführend ist die Ablaufreihenfolge aus Kapitel 4.4.2.2 zu beachten

Rückbau der Fundamente:

Die Fundamente sind erst nach Rückbau der aufgehenden Bauteile zu entfernen.

Sollte sich im Rahmen der Vermessungsarbeiten, der Aufschlussarbeiten oder im Rahmen des Abbruchs herausstellen, dass die Bestandsgebäude andere Abmessungen oder Ausführungen haben, so ist dies umgehend dem Tragwerksplaner mitzuteilen und es ist eine entsprechende Überarbeitung des Abbruchkonzepts notwendig.

4.4.2.4 Logistik

Der Unternehmer hat den Abbruch entsprechend der in Kapitel 4.4.2.2 geschilderten Reihenfolge auszuführen.

5 Anlagen:

- Etappierungsplan: T0_3_TPK_SCH_000_601_ARC_02_Etappierung vom 06.02.2026
- BE Plan: T0_3_TPK_GRR_000_005_ARC_00_BE Plan vom 06.02.2026
- Baugesuchsplan: T1_4_TPK_GRR_0EG_022_ARC_0 vom 20.03.2026
- Baugesuchsplan: T2_4_TPK_GRR_0EG_027_ARC_0 vom 20.03.2026
- Baugesuchsplan: T1_4_TPK_GRR_1OG_023_ARC_0 vom 20.03.2026
- Baugesuchsplan: T1_4_TPK_GRR_1UG_021_ARC_0 vom 20.03.2026
- Positionspläne Bauteil C-Eingang
- Positionspläne Bauteil D-Anbau
- Positionspläne Bauteil K
- Aufmaß AVK der MKK aus dem Jahr 2014